

# Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 225.

Freitag den 24. September

1880.

## Für Auswanderer!



Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, dass ich in Wiesbaden eine zweite Agentur errichtet resp. dieselbe dem Herrn **J. Chr. Glücklich** (Herausgeber der „Wiesbadener Montags-Zeitung“) übertragen habe.

Herr **Glücklich** ist bereits von Hoher Königl. Regierung unterm 21. August bestätigt und bevollmächtigt, **Reisende und Auswanderer** über die Häfen **Bremen, Hamburg, Antwerpen, Rotterdam, Havre und Liverpool** nach **Amerika und Australien** zu befördern. Frankfurt a. M., im September 1880.

**Chr. Emil Derschow,**

alleiniger General-Agent des **Norddeutschen Lloyd in Bremen**, der Red Star Linie in Antwerpen und der Niederl.-Amerikanischen Dampfsch.-Ges. in Rotterdam.

Bezug nehmend auf obige Bekanntmachung, halte mich zum Abschluss von diesbezüglichen Verträgen unter den coulantesten Bedingungen angelegentlichst empfohlen und zeichne

Hochachtend

**J. Chr. Glücklich.**

## Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft, 19 Friedrichstraße 19, 273

empfehlen ihr Lager aller Arten selbstverfertigter **Volster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten**, sowie compl. Einrichtungen.

**Feste Preise. Garantie 1 Jahr.**

Von der so beliebten alten **Domingo-Cigarre** (Handarbeit) ist es mir gelungen, noch ein Bischen in schönen hellen Farben zu erhalten und empfehle selbige 100 Stück für 5 Mk.

6415 **Herrmann Saemann, Franzplatz 1.**

## Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15, 14622

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen Verein. **Trockenfütterung** zur Erzielung einer für Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Kuhwarme Milch wird Morgens von 6-8 und Abends von 5-7½ Uhr zum Preise von 20 Pf. per ½ Liter verabreicht und zum gleichen Preise von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren Quantitäten werden 5 Pf. extra berechnet.

Bestellungen und Niederlage bei **P. Enders, Michelsberg.**

**Delgemälde, alte antique Möbel**, sowie Anti-

quitäten und Kunstgegenstände jeder Art zu verkaufen Schützenhofstraße 3. 7590

## Journal-Lese-Cirkel

der

### Buchhandlung Jurany & Hensel

(C. Hensel).

Wir laden zur gef. Theilnahme an unserem Journal-Lese-Cirkel ergebenst ein. Derselbe umfasst folgende Zeitschriften:

**Aus allen Welttheilen. — Das Ausland. — Münchener fliegende Blätter. — Das neue Blatt. — Blätter für literar. Unterhaltung. — Daheim. — Europa. — Gartenlaube. — Deutsches Familienblatt. — Gegenwart. — Globus. — Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde. — Grenzboten. — Hausfreund. — Preussische Jahrbücher. — Illustrated London News. — Im neuen Reich. — Kladderadatsch. — Magazin für Literatur des Auslandes. — Leipziger allgemeine Monatszeitung. — Westermann's Monatshefte. — Nord und Süd. — Roman-Bibliothek. — Roman-Zeitung. — Rundschau. — Der Salon. — Schall. Blätter für deutschen Humor. — Sonntagsblatt. — Ueber Land und Meer. — Illustrierte Welt. — Leipziger illustrierte Zeitung.**

Das Wechseln der Journale geschieht wöchentlich zweimal in der Wohnung der Abonnenten.

Preis per 1 Jahr . . . 15 Mk.

„ „ ½ „ . . . 9 „ 47

„ „ ¼ „ . . . 5 „

Gef. Beitritts-Erklärungen nehmen wir jederzeit entgegen.

Mein

## Journal-Lesezirkel

enthält die besten belletrist. und popul.-wissensch. Zeitschriften. — Ich empfehle denselben zur geneigten Benutzung.

**H. Ebbecke, Buchhandlung**

7415

(Kirchgasse 14).

## Grüne Pommeranzen

empfehlen in stets frischer Waare

**Gustav Rossel,**

7968

Lanngasse.

Federn w. täglich gew. u. gef. i. a. Farben zu billigen Preisen. **J. Quirein, Mühlgasse 2** (gegründet 1852). 7417

Der **Pferdeverkauf** der Artillerie findet nicht Mittwoch, sondern **Montag den 27. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr** auf dem Hofe der Artillerie-Kaserne statt.

49 **Artillerie-Abtheilung.**

**Mudeln**, feinste Waare, per Pfund 80 Pfg., sowie  
à 56, 52 und 40 Pfg.,

**Knorr's Suppen-Artikel,**

französ. Wirabellen, sehr edle Frucht, per Pfd. 1 Mk.

empfehl

**J. H. Dahlem,**

7925

Michelsberg 16.

## Süße Rahm-Butter

empfehl in bekannter Güte

**Johann Fuchs,**

7939

Schwalbacherstraße, Ecke der Faulbrunnenstraße.

## Neue Catharinen-Pflaumen

empfehl in frischer Sendung

7898

**F. A. Müller,** Adelheidstraße 28.

## Reinen Medicinal-Leberthran

empfehl

**A. Cratz,** Langgasse 29. 7927

## FrISChe Ostender Turbot,

Seezungen, Zander, Merlan, Salm, Astrachan-Caviar, Homards, russ. Sardinen, Kollmöpfe, sowie  
französ. Boullarden und alle Sorten kalten Braten im  
Auschnitt empfehl

**E. Grether,**

7972

10 Grabenstraße 10.

## Nieler Bücklinge, marinierte Häringe

empfehl

7924

**W. Jung,**

Ecke der Adelheidstraße und Adolphsallee.



## Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisc eingetroffen: Egmonder Schellfische und Cablian, See-  
zungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Zander (Satak), Merlan,  
ausgezeichnet zum Backen; ferner schönen Rheinsalm, Elbsalm  
im Auschnitt per Pfd. 2 Mk., Lachsforellen, 3 bis  
6 Pfd. schwer, Flushechte, Karpfen, Aale, Krebse etc.

76

**F. C. Hench,** Hoflieferant.

## Feinsten, ausgeschlenderten Bienenhonig

per Pfd. 1 Mk. 30 Pfg. Langgasse 3, I.

7992

## Kornbrot

per Laib 44 Pfg. zu haben bei

**F. Hebel,** Metzgergasse 18. 7969

## Nochherde

liefert billigt unter Garantie

7977

**L. Moos,** Schlosser, Schwalbacherstraße 43.

## Reinnetten,

graue, Grävensteiner und Gold-Rei-  
netten sind preiswürdig zu verkaufen.  
Näh. Kirchgasse 25, Barterre. 7948

## Äpfel.

Heute Freitag werden gepflückte  
Äpfel per Malter (gemessen) 8 Mark  
verkauft Römerberg 23. 7935

Gepflückte Äpfel, feine Sorten, werden kumpf- und  
centnerweise abgegeben. Näh. im Saalbau Nerothal. 186

Eine geb. Familie wünscht 1—2 Kinder jeden Alters in Pen-  
sion zu nehmen. Lieben. Pflege u. sorgf. Erziehung wird zu-  
gesichert. Eine Erzieherin im Hause.Adr. sub C. 44 nimmt  
die Exped. d. Bl. entgegen. 7645

## Une jeune institutrice brevetée,

de la Suisse française, cherche une place dans une bonne  
famille ou dans un institut. A défaut, elle enseignerait à  
domicile. S'adresser Frankenstrasse 2, Bel-Etage. 7868

Ein kleines oder erwachsenes Kind für gleich  
oder 1. October auf's Land in Pflege unter guter  
Behandlung gesucht. Näh. Exped. 7978

Eine tüchtige, selbstständige Modistin empfehl sich zu und  
außer dem Hause. Näheres in der Expedition d. Bl. 7946

## 24. Sept.

Liebe Großmutter! Zu Deinem  
heutigen Geburtstag gratuliren Dir  
recht herzlich Deine Enkel

August und Laura.

Ein Colonialwaaren-Geschäft, Ecladen, gute Lage, ist  
Abreise halber zu verkaufen. Näh. Expedition. 7938

24,000 Mark auf erste Hypothek sofort auszuleihen durch  
Rechtsanwalt Vigener, Emierstraße 2. 7930

Ein Viertel Platz der Loge 12 des ersten Ranges ist  
abzugeben. Näheres im Bureau des Theaters. 7991

Von 2 neben einander liegenden Sperrfischen ist je 1/4 ab-  
zugeben. Näh. Exped. 7883

1/8 erste Rangloge (Vorderplatz) gesucht Loutenstraße 9. 7876

Zwei Drittel von zwei nebeneinander liegenden Sperr-  
fischen sind abzugeben Langgasse 31. 7812

Cello zu verkaufen. Näheres in der Expedition. 7349

Ein gutes Mahagoni-Tafelklavier von Dörner zu  
verkaufen. Näh. verlängerte Bartstraße 36, Villa Genh. 4035

Episen werden gewaschen Nerostraße 14, Bart. rechts. 7819

Cylinder-Bureau zu verkaufen. Näh. Exped. 16490

Brüsseler Teppich, sehr groß und gut erhalten, ein  
schönes Tafelservice für  
18 Personen, sowie mehrere Gas- und Kerzenlüster billig  
zu verkaufen Schützenhofstraße 3. 7947

Ein neuer Kleiderschrank zu 16 Mk Friedrichstr. 30. 7940

Billige, vollständige Betten zu verk. Faulbrunnenstr. 6. 7939

Eine Garnitur, Kanape, 4 Stühle, 2 Sessel, sowie  
schöne Betten zu verkaufen Tannstraße 36. 7956

Ein großes, gutes Bett, Sopha, Küchentisch etc. un-  
zugehörig zu verkaufen Kirchgasse 17, 2. Stod. 7607

Abreise halber ist eine Badewanne zu verkaufen  
Nerothal 19. 7866

Ein Wirthschafts-Buffet billig zu verk. Nr. Exp. 7941

Ein noch wenig gebrauchter Herd ist preiswürdig zu ver-  
kaufen. Näh. bei L. Moos, Schwalbacherstraße 43. 7976

An- und Verkauf aller Arten Vögel, Papageien,  
Tauben, Hühner, Fuchts- und Schlachtesflügel Nero-  
straße 11. Täglich frisch gelete Eier. 6233

Ein trächtiges Kind und ein desgl. Erstling,  
beide Bogelsberger Rasse, sind zu verkaufen im  
Haus Rothe in Geisenheim. 7907

Rüsse per Hundert 35 Pf., im Tausend 30 Pf.  
zu haben Grabenstraße 24. 7932

Prima Kernseife wird bill. verk. Albrechtstr. 9, 3. St. 7915

Ein wachsamer Hofhund wird billig abgegeben. Näh.  
in der Exped. d. Bl. 7877

Ein Jagdhund deutscher Rasse, schön und kräftig gebaut,  
1 Jahr alt, zu verkaufen Bleichstraße 23, 2. Stod. 7887

180' Gartenzaun zu verkaufen Blumenstraße 15. 7865

**Verloren** in der oberen Rheinstraße vier Schlüssel an einem Ring. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 41, eine Treppe hoch. 7889  
Die Person, welche am Mittwoch Abend den schwarzen Cachemire aufgehoben hat, wurde erkannt. Abzugeben in der Expedition d. Bl., sonst erfolgt polizeiliche Anzeige. 7893

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Eine zuverlässige Frau sucht Anstalt- oder Monatsstelle. Näheres Michelsberg 7, Parterre. 7934  
Eine Frau sucht des Abends einen Laden zu reinigen. Näheres Saalgasse 16 im Hinterhaus, Dachlogis links. 7954  
Ein gut empfohlenes Mädchen (Waise), welches Kleider machen, auf der Maschine nähen und bügeln kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle d. Ritter, Webergasse 15. 7975  
Ein Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, mit zweijährigem guten Zeugnis versehen ist, sowie kochen kann und die Haushaltung versteht, sucht gleich oder später Stelle. Näheres durch Frau Brühl, Kirchgasse 30. 7958  
Ein feineres Kindermädchen, welches gut englisch spricht und gute Zeugnisse besitzt, s. Stelle d. Ritter, Webergasse 15. 7975  
Eine Herrschaftsköchin sucht sofort Stelle. N. Hochstätte 4.  
Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist, sowie 2 Jahre in einer Stelle war, sucht zum 1. October Stelle durch Birek, gr. Burgstraße 10. 7985  
Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Mehrgasse 19 bei Herrn Ernst. 7949  
Ein feines Stubenmädchen, das 7 Jahre in einer Stelle war, nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle durch Birek, große Burgstraße 10. 7982  
Ein anständiges Mädchen mit 3jährigem Zeugnis, zu jeder Hausarbeit willig, sucht eine Stelle. Näheres Marktstraße 29, 2. Etage hoch. 7961  
Ein reinliches Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten, sowie das Kleidermachen versteht, sucht in einer kleinen Haushaltung eine Stelle. Näh. Schulgasse 10, 2. St. h. 7960  
Eine feimbürgerliche Köchin, die Hausarbeit übernimmt und 7 Jahre in einer Stelle war, sucht zum 1. October Stelle durch Birek, große Burgstraße 10, 3. Stock. 7983  
Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht zum 15. October Stelle als Mädchen allein. Näheres Rheinstraße 19, Parterre. 7988  
Ein 16jähr., junger Mann, der schon in einer Brauerei thätig war, sucht die Küferei zu erlernen. N. d. Frau Brühl, Kirchg. 30.  
Ein junger Mann, der in einem Laboratorium thätig war, s. Stelle als Hausbursche. N. d. Frau Brühl, Kirchg. 30. 7458

### Personen, die gesucht werden:

Eine Monatsfrau gesucht Wilhelmstraße 22, Seitenbau. 7980  
Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren gut versteht, sof. ges. d. Frau Probator Ebert Wwe., Hochstätte 4.  
Gesucht: Herrschaftsköchinnen, Hausmädchen, zwei Hotelzimmermädchen, 3 Kindermädchen und 4 Küchenmädchen durch Fr. Herrmann, Marktstraße 29. 7961  
Ein Ladenmädchen in einen Spielwarenladen gesucht durch Birek, große Burgstraße 10. 7981  
Ein braves Mädchen gesucht Adlerstraße 24 im Laden. 7942  
Ein braves Dienstmädchen gesucht kleine Burgstraße 1 im Spejereiladen. 7951  
Gesucht zwei starke Hausmädchen durch Birek, große Burgstraße 10. 7984  
Gesucht für sogleich 1 perfecte Kammerjungfer, 1 Gouvernante (englische), 1 französ. Bonne und einige brave Dienstmädchen durch A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8. 7944  
Ein einfaches Dienstmädchen gesucht Goldgasse 2. 7955

Eine gediegene Kellnerin in eine feine Wein-Restaurations nach außerhalb gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 7975  
Ein anständiges Mädchen vom Lande, das die Hausarbeit versteht, nähen und bügeln kann, wird zu einem größeren Kinde gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7959  
Starke Mädchen, zu aller Arbeit willig, gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 7974

Ein Mädchen, das feimbürgerlich kochen kann u. Hausarbeit versteht, gegen guten Lohn auf 1. October gesucht Mainzerstraße 13. 7890  
Eine tüchtige Kammerjungfer und eine Küchenhaushälterin gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 7974

Gesucht Wintermeyer, Häfnergasse 15. 7966  
Eine mit guten Zeugnissen versehene feinere Bonne zu größeren Kindern und zur Stütze der Hausfrau gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 7974

Biebrich. Rathhausstraße 31, 2. St., wird zum 4. October ein anständiges, reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Gute Zeugnisse erforderl. 7987

## Für Schneider.

Tüchtige Rockarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei M. Auerbach, Langgasse 6. 7986  
Ein zuverlässiger Junge im Alter von 14—15 Jahren findet Beschäftigung auf einem Rechtsanwaltsbureau. Näh. Schützenhofstraße 8. 7943

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen.

### Gefuche:

Für einen 11jährigen Knaben, der den Winter hier eine Cur gebrauchen soll, wird in gebildeter Familie eine Pension gesucht, wo ihm besondere Sorgfalt gewidmet werden kann. Offerten erbeten Adelsheidstraße 2, 2 Treppen hoch. 7993

### Angebote:

Emserstrasse 75, Bel-Etage, sind 5 Zimmer, Balkon, Küche mit Speisekammer hint. Abfluß u. Garten zu verm. 7923  
Morißstraße 48 ist die seither von Herrn Landrentmeister Kalteyer bewohnte 2. Etage von 5 Zimmern u. auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 7936  
Schwalbacherstraße 71 zwei kleine Logis zu verm. 68-9  
Villa Sonnenbergerstraße 51 mit Stallung u. nebst schattigem Vor- und obstreichem Hintergarten vom 1. April 1881 ab zu vermieten. 7970  
Walfmühlweg 6, Gartenhaus, 2. Stock sofort zu verm. 7899  
Walramstraße 21 ist ein Laden nebst Wohnung, letztere bestehend aus 2 Zimmern, 2 Mansarden, 1 Küche und 2 Keller, zu vermieten und sofort zu beziehen. Näh. bei Rechtsanwalt Bigener, Emserstraße 2. 7929  
Gut möbl. Zimmer, sowie eine möblierte Mansarde mit oder ohne Pension zu verm. Näh. Mauergasse 12, 2. St. l. 7971  
Zwei schön möblierte Zimmer in freier, gesunder Lage mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Expedition. 7952

## Abreise halber

ist Marktstraße 21 eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 7177  
Elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pension, in schönster Lage zu vermieten. Angenehmes Familienleben. Näheres in der Buchhandlung des Herrn Roth, Webergasse. 7728

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)



# Cäcilien-Verein.

Anmeldungen neuer activer Mitglieder nehme ich täglich von 2—3 Uhr in meiner Wohnung entgegen.

Musikdirector **Wolff**,  
Dohheimerstraße 46, 2 Treppen.

12

## Ausstellung.

Die in den oberen Räumen des **Casinogebäudes** hierelbst, Friedrichstraße 16, durch die Architekten und Ingenieure veranstaltete reichhaltige Ausstellung von **Skizzen, Planzeichnungen, Photographien** etc. ist von heute ab **Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr** zur Besichtigung geöffnet.

Eintritt per Person 50 Pf.

Wiesbaden, den 23. September 1880.

7931

Das Comité.

Zu dem am **Montag** (Simches Thora) den **27. September** Abends 7 Uhr im Gasthaus „**Zum goldenen Löwen**“ zu **Hofheim a. L.** stattfindenden

## israelitischen Fest-Ball

ladet hiermit höflichst ein

7906

Das Comité.

## Arbeitswämmse

von Mk. 1,50 an, bessere fertigbesetzte von Mk. 2,20 an, bessere Qualitäten in Auswahl, empfiehlt

**L. Schwenck**,

Mühlgasse 9.

6756

Große Auswahl in angefangenen **Pantoffeln**, schöne neue **Deffius**, schon von 1 Mk. anfangend bis zu den feinsten, **Sophakissen, Haussegen, Eckbretter** und **Hosenträger** empfiehlt zu den billigsten Preisen

7965

G. Bouteiller, Marktstraße 13.

**Amerikanische Cigarren,**  
„ **Cigaretten,**  
„ **Tabake**

empfiehlt in größter Auswahl

7933

J. C. Roth, Langgasse 31.

## Restaurant „Zum Hahn“,

Spiegelgasse 15.

Heute Abend 7 Uhr:

**Schellfische und Kartoffeln.**

7884

Gustav Weygandt.

## Spansau

heute Abend von 6 Uhr ab bei

7990

Mondel, Grabenstraße 34.

**Decorationen** und **Lambrequins** für **Thüren** und **Fenster** werden nach dem neuesten **Pariser Styl** und alle **Tapezierer-** **Arbeiten** billig angefertigt **Launstraße 57, 1 Etage.** 7962

Ein gut erhaltener **Handkoffer** und ein ditto gr. **Koffer** werden billig zu kaufen gesucht. Offerten unter **G. A. 34** an die **Expedition d. Bl.** erbeten. 7891

## Wollene Socken,

5224

gewebt, maschinen- und handgestrickt mit **doppelter Ferse** und **Spitze**, **Anabensocken**, empfiehlt in **Auswahl**

**L. Schwenck**, Mühlgasse 9.

## Großer Möbelverkauf.

Um meinen großen **Möbelvorrath** zu reduciren, verkaufe ich von heute an zu bedeutend herabgesetzten Preisen; u. A. befinden sich auf **Lager Möbel** in **Mahagoni, Nußbaum-, Eichen- und Tannenholz** von den feinsten **Salonmöbel** bis zu den geringsten **Mansard- und Küchenmöbel**.

**Garantie 1 Jahr.**

7945

W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

## Für Gartenbesitzer.

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Anlegen** und **Unterhalten** von **Gärten** jeder Art, sowohl in **Accord** wie **Taglohn**. Zugleich empfehle zur **Herbstpflanzung: Silene** (neue Zwergart) in **dunkelroth, rosa und weiß, Pensée**, **Vergißmeinnicht** etc., **Ephen** in **Töpfen**, sowie div. **Blattpflanzen** für **Zimmer**. **Prompte, reelle** Bedienung.

7870

**E. Ronsiek**, Kunst- und Handelsgärtner, verlängerte **Barckstraße**, zunächst der **Dietenmühle**.

## Tanz-Unterricht.

Anmeldungen zu meinem am **Mittwoch** den **6. October** beginnenden **Tanz-Unterricht** beliebe man bei **Herrn H. Schmidt**, **Spiegelgasse 7**, oder **Faulbrunnstraße 9**, **Hinterhaus Parterre**, machen zu wollen. **Honorar** billigt. 7937

Achtungsvoll **Carl Müller**, Tanzlehrer.

## Kirchweihfest in Erbenheim.

Kommenden **Sonntag** den **26. September** findet bei Unterzeichnetem **große Tanzmusik** statt. Hierzu ladet höflichst ein **Heinrich Stemmler**, **Gasthaus „Zum Engel“**.

NB. Für **gute Speisen** und **Getränke** ist gesorgt. 7861

**Sente Freitag** von 9 Uhr an:

## Spansau

7057

bei **A. Jörg**, **Gasthaus „Zur weißen Taube“**.

## Thee

in vorzüglicher Qualität.

7973

**C. Koch**, Hoflieferant,

**Ecke** der **Kirchgasse** und **Michelsberg**.

## Thee

7926

von besser Qualität in **frischer Sendung** empfiehlt die **Droguenhandlung** von **A. Cratz**, **Langgasse 29**.

**Simches Thora!**

**Sonntag Morgen:**

## Roschere Gänse

bei

**Ign. Diekmann**,

**Wild- und Geflügel-Handlung**,

**5 Goldgasse 5.**

7963

## Tages-Kalender.

Musik am Bohrbrennen und in den Anlagen an der Wilhelmsallee täglich Morgens 7 Uhr.  
Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.  
Porzellan-Emalldruckausstellung, Malinplatz d. Merkel-Kleine, Weberg. 11. 1226.  
Der Astronomische Salon und das Mikroskopische Aquarium Alexandrastraße 10 sind Dienstags von 3—4 Uhr frei geöffnet. Montags, Mittwochs und Freitags von 6—9 Uhr: Astronomische Soirée. 7465  
Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11½—12½ Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Mithelsberge.

Heute Freitag den 24. September.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—8 Uhr: Unterricht in dem Atelier des Herrn Bildhauers Schies, Dohheimerstraße 13.  
Männergesang-Verein. Abends präcis 8½ Uhr: Probe. Nach derselben: Generalversammlung.  
Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.  
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend.

## Locales und Provinzielles.

\* (Abgereist.) Se. Königl. Hoheit Prinz Georg von Preußen nebst Gefolge hat gestern Morgen unsere Stadt wieder verlassen und sich nach Köln begeben.

\* (Ihre Hoheit die Frau Herzogin zu Nassau) wird, da sie sich zu kurzem Aufenthalte gleichfalls nach dem Jagdschloß „Verein“ begeben hat, erst in ca. 14 Tagen in Königstein eintreffen.

\* (Besuch.) Se. Excellenz Generalleutnant v. Berber, Generaladjutant Sr. Majestät des Kaisers und Militär-Bevollmächtigter in St. Petersburg, ist zum Curgebrauche hier eingetroffen und hat im „Nassauer Hof“ auf einige Wochen Wohnung genommen.

\* (Herr Oberpräsident v. Ende) ist gestern Abend von hier nach Cassel zurückgereist.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 23. Sept.) Mehrere Militärpflichtige, welche sich der Ableistung ihrer Dienstpflicht durch Auswanderung entzogen haben, werden zu je 200 Mk. Geldstrafe verurtheilt. — Ein hiesiger Schuhmacher ist beschuldigt, einem Frauenzimmer als Gelegenheitsmacher behilflich gewesen zu sein. Derselbe erhält 3 Wochen Gefängnis. — Wegen Hausfriedensbruchs und Bedrohung war ein anderer Jünger des heiligen Cispinus vom Königl. Amtsgerichte dahier zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt worden. Derselbe hat gegen dieses Erkenntnis Berufung eingelegt und wird heute weitere Beweishebung beschlossen. — Am 3. September wurde die Verhandlung gegen den Buchbinder Franz Friedrich Albert Stadelmann von Gisleben wegen Betrugs in zwei Fällen und Diebstahls vertagt, um die Anklage besser substantiieren zu können. Derselbe bestatigt sich heute und wird der Angeklagte zu 3 Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust verurtheilt. — Wegen Pfandverbringung war ein Wirth aus Birges vom Amtsgerichte zu Söflein zu 6 Tagen Gefängnis verurtheilt worden. Auf seine gegen dieses Erkenntnis eingelegte Berufung erfolgt Neuaufnahme des Beweisverfahrens. — Auch in der folgenden Sache (Anklage wegen Verleumdungsversuchs gegen einen Metzger aus Lierich) tritt Vertagung behufs genauer Feststellung des Sachverhältnisses ein. — Ein Händler aus Nievern, Amts Brannbach, war vom Schöffengericht zu Niederlahnstein von der Anklage der Gewerbecontravention freigesprochen worden. Die Verurteilung der Königl. Amtsanwaltschaft wird verworfen. — Endlich verurteilt der Gerichtshof die Verurteilung eines Frauenzimmers aus Hanau, augenblicklich ohne festen Wohnort. Derselbe war wegen Landstreicherei im zweiten Betretungsfalle zu 14 Tagen Haft und Uebersetzung an die Landespolizei verurtheilt worden.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 23. Sept.) Gegen ihren früheren Hauseigenen und den hiesigen Hausbesitzerverein hat eine hier wohnhafte junge Dame Klage erhoben wegen Verleumdung, begangen durch Eintragung der Klägerin in die Vereinslisten als schlechte Zahlerin. Da dieselben offenbar nur zur Wahrung berechtigter Interessen gehandelt haben, erfolgt Freisprechung beider Angeklagten. — Gleiches Erkenntnis ergiebt in einer Verleumdungs- und Widerlage zwischen einem hiesigen Bierhändler und einem Nachbar. Die Kosten werden beiden Theilen zur Hälfte zugewiesen. — Ein hiesiger Tagelöhner drang Abends gegen 10 Uhr in die Wohnung eines Schneiders, um denselben wegen gewisser Gerüchte, die er verbreitet haben sollte, zur Rede zu stellen. Bei dieser Gelegenheit jagten sich die Beiden einige Schmeicheleien, für welche beiden Theilen eine Strafe von je 20 Mk. auferlegt wird. — Wegen Verleumdung wird eine Frau aus Biebrich zu 30 Mk. Geldstrafe verurtheilt. — Durch den Umstand, daß man ihr verweigerte, ihre Wolle zu verkaufen, gerieth eine Tagelöhnersfrau aus Biebrich so sehr in Wuth, daß sie der Tochter des Verkäufers in's Gesicht spuckte und der ganzen Familie einen Untergang „wie Sodom und Gomorra“ vorher sagte. Die unersufene Prophetin erhält 30 Mk. Geldstrafe. Uebrigens scheint der Prophezei von Auringen Nachahmer zu finden!

\* (Schul-Nachricht.) Nach dem „Allgemeinen Schulblatt für den Regierungsbezirk Wiesbaden mit Ausschluß der Stadt Frankfurt a. M.“ sind im Jahre 1879 folgende Veränderungen zu verzeichnen: Verlegt resp. befördert wurden 141 Lehrer und Lehrerinnen; zum ersten Male angestellt 99 Candidaten; 31 Lehrer resp. Gehilfenstellen wurden errichtet;

beurlaubt und entlassen 5; freiwillig traten aus 16; pensionirt wurden 18; es starben im Ganzen 32 Lehrer, 17 pensionirte und 15 active, letztere in einem Durchschnittsalter von 45 Jahren.

\* (Schützen-Preise.) Bei dem vor einigen Wochen in Hanau stattgefundenen mitteldeutschen Verbandschießen erhielten den 1. Preis, bestehend in einem halben Duzend schwerer silberner Glöckel in seinem Gurt, Herr Goldarbeiter Wilhelm Engel, ein silbernes Trauirbüchse Herr Hofbuchmacher C. Bartels, ein silbernes Hülfen Herr Buchmacher Heinrich Kneipp und Geldpreise im Gesamtwerthe von 300 Mk. mehrerer andere Schützen.

\* (Prämierung.) Bei der am 12.—15. d. M. in Mannheim stattgefundenen fünften großen Geflügel- und Vogel-Ausstellung des dortigen Vereins für Geflügelzucht erhielten von hier einen ersten Preis für ein Paar französische Calottentauben Herr Hofstuhlmacher Carl Kögel, je einen zweiten Preis für ein Paar Perriercentauben Herr Lünchermeister Carl Heilheider und für ein Paar Indianerentauben Herr Lackirer Franz Schramm.

\* (Curhaus. — Feuerwerk.) Zu Ehren des am Sonntag hier tagenden mitteldeutschen Buchhändler-Verbandes wird die Curdirection während des Abend-Concertes übermorgen Sonntag den 26. September bengalische Beleuchtung und Bombardement im Curgarten, und zwar zum letzten Male in diesem Jahre, veranstalten. Der Eintritt ist für Inhaber von Abonnements-, Curs- und Tageskarten freigegeben.

\* (Ausstellung.) Wir machen hierdurch besonders darauf aufmerksam, daß die mit der hier stattgefundenen Architekten- und Ingenieur-Versammlung verbundenen Ausstellung von Planzeichnungen, Skizzen u. in den Nebensälen des Casino von heute ab noch auf einige Tage dem Publikum geöffnet sein wird.

\* (Militärisches.) Die hiesige Abtheilung des Nass. Feld-Artillerie-Regiments No. 27 trifft morgen Samstag Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr aus den Wandern wieder hier ein.

\* (Zahlreiche Reservisten.) Theils aus dem hiesigen Füsilier-Bataillon, theils aus den in Mainz garnisonirenden nassauischen Infanterie-Regimenten entlassen, befehlen gestern die Straßen unserer Stadt und ließen ihre Reservelieber erschallen.

\* (Handels-Register.) Neu eingetragen die Firma: Kammfabrik Wiesbaden Günther & Klett. Die Gesellschafter sind die Fabrikanten Carl Günther und Jean Klett, Beide von hier.

\* (Ein Monstre-Ei.) Gestern wurde uns von einem Leier unseres Blattes ein Hühner-Ei vorgezeigt, welches das ansehnliche Gewicht von 95½ Gramm besaß. Dasselbe entstammt einem Huhn reiner Italiener Race.

KB (Servis-Auszahlung.) An nachstehend bezeichnete Gemeinden des hiesigen Amtsbezirks sind jetzt die von der Intendantur des XI. Armee-Corps festgestellten Servisgelder für geleistete Quartiere bei den Herbstübungen im vorigen Jahre zur Zahlung angewiesen worden und zwar für: Auringen 35 Mk. 24 Pf., Biebrich-Mosbach 407 Mk. 16 Pf., Biebrich 52 Mk. 80 Pf., Dohheim 94 Mk. 19 Pf., Erbenheim 180 Mk. 44 Pf., Georgenborn 16 Mk. 74 Pf., Nauob 44 Mk., Nambach 81 Mk. 71 Pf., Sonnenberg 132 Mk. 31 Pf., Schierstein 17 Mk. 87 Pf., zusammen 1062 Mk. 46 Pf.

○ (Auch eine Ausrede für Fälschung der Milch.) In Biebrich erzählt man sich hierüber folgendes heitere Stückchen: Als eine gute Hausmutter der Milchfrau Vorwürfe machte über die schlechte Milch und mit dem Untersuchungsamte drohte, erhielt sie zur Antwort: „Ach, es ging mir gestern ein Bischen knapp.“ (Darum Wasserzusatz)

+ (Unglücksfall.) In Erbenheim ist vorgestern die Frau eines dasigen Landwirths, welche allein zu Hause geblieben war, bei Rückkehr ihrer Familienangehörigen von diesen todt gefunden worden. Sie lag nämlich in der großen für das flüssige Viehfutter bestimmten Bütte und war darin erstickt. Die Unglückliche litt an Epilepsie und war, so vermuthet man, bei einem erneuten Anfälle in diese Bütte gefallen und fand dadurch zum allgemeinen Bedauern den Tod.

\* (Personal-Nachricht.) Herr Lehrer Behrheim ist zum Dirigenten der communalständischen Taubstummen-Lehranstalt in Camberg ernannt worden.

\* (Ernennung.) Dem Vernehmen nach ist Herr Czsch, Fürstlich Metternich'scher Guts-Inspicor zu Schloß Johannisberg, zum königlichen Domänen-Weinbau- und Keller-Inspicor ernannt worden.

## Kunst und Wissenschaft.

— (Für das neue Opernhaus in Frankfurt) ist der 19. October als Eröffnungstermin nunmehr definitiv angelegt. Ob der Kaiser der Eröffnungsfeierlichkeit beiwohnen wird, ist noch sehr fraglich, wahrscheinlich wird er sich durch das kronprinzliche Paar vertreten lassen. Die erste Vorstellung wird aus einem von Herrn Glar verfassten Festspiele und Mozart's „Don Juan“ bestehen; am zweiten Tage wird das Festspiel wiederholt und Schiller's „Tell“ gegeben. Für die nächsten Vorstellungen nach Eröffnung sind im neuen Hause vorgesehen: „Aida“ von Verdi und „Romeo und Julie“ von Gounod, das Ballet „Der Blumen-Rache“ von Ambrogio, Goethe's „Götter von Verlichtungen“, desselben „Egmont“, Shakespeare's „Lear“, sowie die Opern „Cunrath“, „Die lustigen Weiber von Windsor“, „Lannhäuser“, „Lohengrin“, „Die weiße Dame“, „Die Hugenotten“ und „Die Falschung“.

\* (Ueber Gustav Freytag's neues Lustspiel,) dessen baldige Veenigung bereits gehofft wurde, meldet das „Leipziger Tagbl.“: „Wohl hat der allbeliebte Dichter sich mit dem Entwurf zu einem Lustspiel eingehend beschäftigt, und Deutschland wird sicherlich noch Gelegen-

heit haben, an dieser jüngsten dramatischen Production des Gefeierten sich zu erfreuen; vor der Hand aber ist Gustav Freytag eifrig bemüht, die schöne Reihe seiner Romane, welche den Gesamtstitel „Die Ahnen“ führen, mit einem letzten Bande zum Abschluß zu bringen. Bis zum Christfest dürfte das Erscheinen dieses Bandes mit Sicherheit zu erwarten sein.“

\* (Lustspielbildner Bauernfeld.) Aus Jchl ist die betrübende Mittheilung eingetroffen, daß Bauernfeld in Gefahr liege, zu erblinden. Der greise Dichter, welcher im Januar nächsten Jahres das 78ste Lebensjahr vollendet, hat das Licht des einen Auges bereits eingebüßt und nach Aussage des Arztes soll auch das zweite in Gefahr sein, verloren zu gehen.

### Aus dem Reiche.

\* (Von den Kaiser-Manövern) erzählt das „Berl. Tagebl.“ noch nachträglich, daß unser Kaiser, als er am Freitag Nachmittag 2 Uhr mit dem Erzog der Militär-Eisenbahn aus dem Manöverterrain wieder auf dem hiesigen Dresdener Bahnhof eintraf und seinen Salonwagen verließ, mit einem Sporn auf der Stufe der Waggonbrücke festhakte und der Länge nach auf den Perron hingefallen wäre, wenn nicht der alte Wagenmeister jenes Wagens und der Zugführer des Militärguges, ein Unteroffizier des Eisenbahn-Regiments, die zu beiden Seiten der Waggonbrücke standen, den greisen Monarchen vor dem Sturz bewahrt hätten. Der Kaiser dankte den Weiden und fügte in guter Laune lächelnd hinzu: „Na, da bin ich noch einmal glücklich gefallen!“

\* (Auszeichnung.) Dem preussischen Kriegs-Minister, General der Infanterie von Kamake, ist die Erlaubnis zur Anlegung der ihm verliehenen ersten Klasse des Kaiserlich japanischen Verdienst-Ordens der aufgehenden Sonne erteilt worden.

— (Die Stundung von Gerichtskosten.) resp. die ratenweise Tilgung derselben war, als die Einziehung derselben noch den Gerichten selbst oblag, für den Zahlungspflichtigen verhältnismäßig leicht zu erzielen, während jetzt, wo die Einziehung den Steuerbehörden zusteht, eine Stundung der Kosten nur sehr schwer und in den allerersten Fällen gewährt wird. Da die Höhe der Gerichtskosten an sich schon als eine Härte empfunden wird, welche letztere sich durch die Art der Beitreibung zu einer direkten Schädigung steigern kann, so hat der Finanzminister in seiner Eigenschaft als Ressortminister der Steuern nunmehr sowohl über endgültige Niederschlagung als auch zeitweise Stundung der Gerichtskosten Verfügung getroffen. Nach derselben sind die Curatoren der Steuerhebestellen bei den Hauptämtern die Dirigenten derselben, bei den unteren Hebestellen die Obercontroleure befugt, auf Grund eines nach der Vorschrift des §. 109 der Reichs-Civilprozeßordnung ausgestellten Attestes, sofern aus demselben das vollständige und voraussichtlich dauernde Unvermögen der Schuldner zur Zahlung von Gerichtskosten hervorgeht, die Niederschlagung zu verfügen. Ebenso sind die bezeichneten Beamten ermächtigt, Kostenbeträge, welche durch Zwangsvollstreckung nicht haben erlangt werden können und auch später voraussichtlich nicht zu erlangen sind, niederzuschlagen. Eine Stundung ist zu gewähren, wenn durch Bewilligung von Frist- oder Ratenzahlungen der Eingang der Kosten voraussichtlich eher erreicht werden kann, als durch zwangsweise Beitreibung. In zweifelhaften Fällen ist an die Provinzialsteuerbehörden zu berichten, welche über Stundungsgegnisse überhaupt in letzter Instanz entscheiden.

— (Beamten-Spiegel.) Die Oberrechnungskammer hat sich nach einer offiziellen Notiz mit der Verpiegelung hoher Beamter in ihren Bureauzimmern beschäftigt, und gefunden, daß dieselben nur dann gerechtfertigt sein sollen, „wenn und soweit dieselben dem praktischen Gebrauch der Beamten dienen“. Daß die Bureauzimmer zugleich als Empfangszimmer dienen, will die in Geldsachen so schwierige Kammer als ausreichenden Grund für die Anschaffung von Spiegeln nicht gelten lassen; eine kostbare Ausstattung der Zimmer für Besucher hält sie für unnötig und legt demnach fest, daß ein Spiegel für ein solches Bureauzimmer nicht über 15 Mark kosten soll. Dafür ist allerdings ein „Trumeau“ nicht zu beschaffen.

— (Briefumschläge mit Abbildungen.) In der Neuzeit kommen wieder Briefumschläge in größerer Anzahl in den Handel, auf deren Vorder- und Rückseite allerhand Abbildungen, scherzhafte Bemerkungen, Anknüpfungen u. dgl. sich befinden. Den Papierfabrikanten, sowie dem Publikum scheint immer noch nicht allgemein bekannt zu sein, daß derartige Briefumschläge im Postversendungsverkehr nicht zulässig sind; die Postanstalten würden sich deshalb ein gewisses Verdienst erwerben, wenn sie bei sich darbietender Gelegenheit befehlend auf die Hersteller und Benutzer solcher Briefumschläge einwirken möchten. Nach mehrfach gemachten Wahrnehmungen beschäftigt sich die Privatindustrie jetzt auch wieder mehr als sonst damit, Postkarten in den Handel zu bringen, auf deren Rückseite Scherzgebilde, Figuren, Embleme u. dgl. w. abgedruckt sind. Innerhalb Deutschlands sind solche Postkarten zwar zulässig, wenn sie in Größe und Stärke des Papiers mit den von der Post gelieferten übereinstimmen, auf der Vorderseite mit der gedruckten oder geschriebenen Ueberschrift „Postkarte“ versehen sind und das Reichswappen nicht tragen; dagegen sind Postkarten dieser Art vom Postverkehr mit den Ländern des Weltpostvereins ausgeschlossen, indem nach diesen Ländern nur solche Postkarten abgehandelt werden dürfen, welche von der Postverwaltung hergestellt sind.

— (Postanweisungsverkehr mit Ostindien.) Vom 1. October ab wird der Weisbetrag der Postanweisungen im Verkehr mit Ostindien auf 20 Pfund Sterling (400 Mark) erhöht. Die Taxe für Postanweisungen nach Ostindien beträgt vom gleichen Zeitpunkt ab für Beträge bis 40 Mk. 40 Pfg., für jede weiteren 20 Mk. 20 Pfg. mehr. Im Uebrigen bleiben

die den Postanstalten bezüglich der Behandlung der Postanweisungen nach und aus Ostindien erteilten Vorschriften unverändert in Kraft.

— (Postkarten mit Antwort nach Orten der Türkei und Egyptens.) Vom 1. October ab sind Postkarten mit Antwort auch im Verkehr mit Constantinopel, ferner im Verkehr mit denjenigen anderen Orten der europäischen und mit denjenigen Orten der asiatischen Türkei und Egyptens zulässig, in welchen kaiserlich königlich österreichische Postanstalten sich befinden, nämlich: Adrianopel, Beirut, Caïpha, La Cavalla, Dardanellen, Debe Agatich, Durazzo, Gallipoli, Jaffa, Janina, Jerusalem, Jneboli, Kandia, Kanea, Kerassunde, Lagos, Leross, Metelin, Philippopol, Preveza, Reimio, Rhodus, Salonich, Samsum, Santi Quarania, Seres, Smyrna, St. Giovanni di Gedua, Tenedos, Trapezunt, Tchesme (Scio), Salona, Solo und Alexandrien in Egypten. Für den Verkehr mit diesen Orten kommen die für den internationalen Verkehr vorgeschriebenen besonderen Formulare mit eingeprägten Francoempfehlen zu je 10 Pfennig in Anwendung.

### Handel, Industrie, Statistik.

— (Der Absatz der fiscalischen Mineralbrunnen in der Regierung bezirk Wiesbaden) zeigt im verfloffenen Jahre eine Verminderung von 234,499 Füllungen in Flaschen und Krügen gegen das Vorjahr, womit auch ein Einnahme-Ausfall von Mk. 16,071,47 verbunden war. Es wurden im Ganzen abgesetzt 5,675,487 Füllungen mit einem Erlöse von Mk. 1,296,723.13; im Vorjahre 5,440,998 Füllungen mit einem Erlöse von Mk. 1,312,914.57. Dabei entfielen auf Niederseifers 3,394,757 Füllungen mit Mk. 765,853.46 Erlös; Ems mit 1,870,298 Füllungen und Mk. 448,693.77 Erlös; Schwalbach mit 134,265 Füllungen und Mk. 38,242.35 Erlös; Kachingen mit 98,600 Füllungen und Mk. 23,070.29 Erlös; Gelnau mit 7692 Füllungen und Mk. 1749.09 Erlös; Weilbach mit 64,709 Füllungen und Mk. 18,442.95 Erlös und Schlangenbad mit 7963 Füllungen und Mk. 1191.12 Erlös. — Der Mineralwasser-Verband von Homburg v. d. Höhe stellte sich auf 44,529 Füllungen, und zwar 43,533 Füllungen Elisabethbrunnen, 339 Loutenbrunnen, 118 Stahlbrunnen, 306 Kaiserbrunnen und 233 Ludwigbrunnen. Emser Baitillen wurden 171,424 Schachteln verkauft und dafür Mk. 31,423.30 vereinnahmt; Emser Salz 914 Flacons mit einem Erlöse von Mk. 1434. — In Ems wurden 37,314 Bäder und 6105 Douchen verabreicht und dafür Mk. 48,396.10 vereinnahmt; in L.-Schwalbach 33,229 Bäder und 109 Douchen mit Mk. 59,236 Einnahme, in Schlangenbad 14,529 Bäder mit Mk. 23,209.70 Einnahme und in Weilbach 1122 Bäder mit Mk. 1699.50 Einnahme.

### Bermischtes.

\* (Der deutsche Kronprinz als Schützenkönig.) Der „Berein ehemaliger Waffengefährten“ in Charlottenburg hat gelegentlich des von ihm abgehaltenen Königschießens dem deutschen Kronprinzen die Königswürde verliehen, die derselbe mit einem äußerst liebenswürdigen Dankschreiben angenommen hat.

\* (Prinzessin Math von Hannover.) Bei einem Spazierritte fürzte, wie aus Gmunden vom 20. September gemeldet wird, in der Nähe von Dornwies Prinzessin Math von Hannover mit dem Pferd und erlitt hierbei eine Verletzung. Der eiligt herbeigerufene Arzt, Herr Dr. Wollfsgauer, constatirte eine Verrenkung des Ellenbogengelenkes und richtete dasselbe sogleich wieder ein. Da keine Knochen gebrochen sind, soll Aussicht auf baldige Heilung sein.

— (Ein Scherz Moltke's.) Während des schleswig'schen Krieges im Jahre 1864 befand sich im Hauptquartier ein sehr geachteter Offizier, der es in seinen Ruhestunden stark auf Pfahlbauten und prähistorische Funde abgesehen hatte. Die Gegend, in der man war, mußte deren nach seiner Ansicht in Hülle und Fülle bieten, da ihm alle Bedingungen dazu vorhanden schienen. Der Offizier — nehmen wir an, er hieß Schulze — ritt sein Stedenpferd in nicht zu ermüdender Weise, so daß seine Kameerden und Tischgenossen im Hauptquartier sich davon bereits ennuyirt zeigten. Wie groß war seine Freude — seine Genugthuung, als eines Tages selbst der Chef des Generalstabes Moltke ihm beistimmte und angab, daß da und dort in der Umgebung sich solche Reste der Vorzeit wohl vorfinden möchten. Man versuchte eine Ausgrabung im Weiden sämtlicher Herren des Hauptquartiers. Man legte einen Erdwurf bloß, grub immer tiefer, es kam Nichts. Schon wollte man die Arbeit aufgeben, als ein Freudenausbruch des betreffenden Offiziers anzeigte, daß er zwar nicht wie Columbus Land entdeckt habe, aber auf Etwas gestoßen sei. Es zeigte sich ein verwittertes Stück Holz — dieses Stück wurde größer, gewann den Umfang einer Thüre, so daß es wohl den Eingang zu einer Pfahlbauten-Wohnung verschlossen haben könnte. In zitternder Erregung wurde es von dem Ausgräber untersucht. Es fanden sich auf der einen Seite eingetragene Zeichen. Runen, natürlich skandinavische. Er hatte den Schlüssel für dieselben in einem Spezialwerkzeug von Dietrich bei sich. Nun ging es an's Entziffern. Der erste Buchstabe — wenn das die richtige Bezeichnung für die Zeichen sein konnte — war O — dieser war in dem bekanntlich nur 16 Zeichen umfassenden Alphabet — was wird Alles zu Tage kommen! Weiter! S — ganz deutlich — c — h — Alles richtig — u — seine Stimme wurde hier langsamer — l — „Meine Herren, ich bebaure — ein furchtbar plötzlicher Schmerz in meinem rechten Arm. Ein andermal!“ Er hätte noch lesen können: „O Schulze!“ Von da an war sein Eifer für Ausgrabungen begraben. — Die Würdigung für den „Scherz Moltke's“ überlassen wir freilich der „Augsburger Allgemeinen Zeitung“, welche sich die hübsche Geschichte aus Berlin mittheilen ließ.

— (Ertrunken.) Aus Mainz, 22. Sept., wird mitgetheilt: Gestern Nachmittag um 4 Uhr hat sich auf dem Rheine ein recht trauriger Unglücksfall ereignet. Der Mühlenbesitzer A. Kämmer von hier, der Eigenthümer der Rheinmühle No. 11, begab sich Vormittags mit einer Ladung Mehl nach Dieblich. Am Nachmittag fuhr der Müller wieder nach Hause und hing zu diesem Zwecke sein Fahrzeug an das nach Mainz fahrende Localboot „Leising“; er selbst nahm in dem Nachen Platz. Als das Boot in die Nähe der Rheinmühle kam, wurde dasselbe von dem Dampfboot „Arndt“ der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft überholt. Letzteres Schiff gerieth bei dieser Gelegenheit mit dem „Leising“ in Collision, wobei ein Theil der Deckgalerie des Schiffes zertrümmert wurde. Aber auch der Nachen, in welchem K. saß, erhielt einen Stoß, der Mann verlor das Gleichgewicht und stürzte in den Rhein, in dessen Fluthen er sofort verschwand. Die alsbald angestellten Rettungsversuche blieben erfolglos. Der Müller ist verheirathet und Vater mehrerer Kinder, überdies hatte der Vermunglückte auch das Geld in seiner Tasche, welches er für das verkaufte Mehl in Dieblich erlöst hatte. Die Staatsbehörde hat sich noch gestern Abend an Ort und Stelle begeben, um den Thatbestand aufzunehmen; der Unglücksfall ist für beide Schiffsführer unangenehm, da eine Untersuchung wegen fahrlässiger Tödtung eingeleitet ist.

— (Den Rheinmühlen) bei Mainz hat nunmehr ihr letztes Stündlein geschlagen. Nach einer Mittheilung der Bürgermeisterei müssen dieselben binnen vier Wochen ihren seitherigen Standpunkt verlassen haben und ist den Mählern als Ersatz ein Terrain bei Nadenheim angewiesen worden.

— (Ärene Liebe vor den Gerichtsschranken.) Vor der Strafkammer des Landgerichts zu Landau wurde vor einigen Tagen eine Liebesaffäre verhandelt, die seiner Zeit viel Aufsehen erregte, indessen mittlerweile zur allgemeinen Befriedigung den gewöhnlichen glücklichen Abschluß des Romans gefunden hat. Der 25 Jahre alte Küfer Jacob Vogt von Ruffdorf unterhielt seit Beginn dieses Jahres mit der gleichaltrigen Barbara Heupel von da ein Liebesverhältniß. Einer ehelichen Verbindung erwirkten jedoch Schwierigkeiten in dem Widerspruch der beiderseitigen Eltern; insbesondere soll eine gewisse Tante Hebel für die vermöglichere Braut eine bessere Partie sich ausgedacht haben, und kam es auch wirklich dazu, daß dieselbe, mit Widerstreben dem Jurethen nachgebend, bei dem ihr zugebachten Mann Schen hielt. Als schließlich die Braut bestimmt ihren Willen erklärte, nur den Vogt zum Manne zu nehmen, damit aber abermals um Widerspruch stieß, bemächtigte sich derselben, nachdem bereits eine frühere Verlobung durch das elterliche Veto wieder rückgängig gemacht worden, eine verzweiflungsvolle Gemüthsstimmung, die in ihr die Idee, sich den Tod zu geben, reifen ließ. Auch Vogt ließ sich durch ihr Jurethen zu dieser Idee bestimmen, und so faßten Beide den heroischen Entschluß, zusammen zu sterben. Vogt kaufte in Landau Revolver und Patronen. Am Abend des 15. Juli gingen Beide zusammen gegen den Friedhof zu. Hier öffnete die Heupel die Brust und forderte Vogt auf, sie zu erschießen. Diesem Verlangen entsprechend, zielte dieser nach dem Herzen, doch der Schuß verfehlte. Hierauf kehrten Beide wieder in's Dorf zurück und legten sich später abermals, mit Licht versehen, in einen Weinberg, etwa dreihundert Schritte von Ruffdorf gegen Dammheim zu. In dem Notizbuch Vogt's wurden nun Beide letzte Gedanken und Wünsche zu Papier gebracht. Sie schrieb: „Ich sterbe wegen meinem Geliebten“, und ich bin sehr gern gestorben, denn, was ihr wollt.“ Vogt schrieb nieder: „Nachts 2 Uhr sind wir unserem Kummer erlegen, wir wünschen viel Vergnügen; macht uns Beiden einen Grabstein für 300 Mark.“ Gegen 2 Uhr drang die Heupel abermals in ihn, sie zu erschießen. Diesmal traf die Kugel unterhalb des Herzens. Nachdem sie um 3 Uhr erschöpft vermerkte, ihre Stunde sei gekommen, feuerte auch Vogt sich einen Schuß in die linke Brustseite. Den gesuchten Tod fanden jedoch Beide nicht; nach einiger Zeit schlepten sie sich ins Dorf zurück, woselbst sie alsbald in ärztliche Behandlung genommen wurden. Die Verwundung der Heupel zeigte sich als die leichtere, nach etwa 14 Tagen war sie wieder hergestellt; die Verletzung Vogt's, obgleich anfänglich von bedenklichem Charakter, ist auch längst geheilt ohne weitere Nachtheile; und wie oben angedeutet, sind nun Beide seit 28. August, nachdem ihre Liebe diese furchtbare Feuerprobe bestanden, ein glückliches Paar. Die Anklage erblickte nun in der Verwundung der Heupel durch Vogt eine vorsätzliche Körperverletzung mittelst gefährlichen Werkzeugs. Auf Grund der Verhandlung, in welcher er als Angeklagter und sie als Zeugin erschien, beantragte der königl. Staatsanwalt in milder Auffassung des Falles eine dreitägige Gefängnißstrafe gegen den Angeklagten. Mit Erfolg verfocht jedoch die Vertbeidigung die Strafflosigkeit der That Vogt's bei der Aufforderung und Einwilligung der Verletzten. Das Gericht eignete sich diese Rechtsauffassung an und erkannte auf Freisprechung mit Ueberbürdung der Kosten incl. Vertbeidigung auf die Staatskasse.

— (Woher stammt das Wort Zapfenstreich?) Gelegentlich des jüngsten großen Zapfenstreiches in Berlin bringt die „Kreuzzeitg.“ folgende Mittheilung über die Entstehung des Wortes Zapfenstreich: „In den früheren Jahrhunderten, zur Zeit deutscher Landsknechte, wurde im Lager ein Zeichen gegeben, nach welchem „der Zapfen gestrichen“, d. h. ein Kreidestrich über den Zapfen der Fässer gemacht und den Soldaten kein Getränk mehr verzapft wurde. Aus diesem einfachen Zeichen hat sich nach und nach der Zapfenstreich entwickelt.“

— (Die Nähmaschinen — eine Wiener Erfindung.) Im Hinblick auf die eben stattfindende niederösterreichische Gewerbe-Ausstellung dürfte, wie ein Wiener Blatt meint, die Mittheilung nicht ohne Interesse sein, daß der eigentliche Erfinder der Nähmaschinen ein slichtiger Wiener

Schneider Namens Joseph Madersberger, ist. Derselbe hatte sich seit dem Jahre 1804 mit der Idee und zahlreichen Versuchen, Handnäheren durch Maschinenarbeit zu ersetzen, beschäftigt und dem niederösterreichischen Gewerbevereine unmittelbar nach dessen Gründung im Jahre 1840 seine Nähmaschine zur Beurtheilung vorgelegt. Madersberger erhielt seitens des Gewerbevereins die bronzene Medaille und schenkte hierauf dem Wiener polytechnischen Institute seine Nähmaschine, „damit sie dort aufbewahrt bleibe, bis sich ein Industrieller geneigt findet, das Werkzeugs zu benutzen.“ Das Prinzip, welches der heutigen Nähmaschine zu Grunde liegt, soll jenes sein, welches der Wiener Schneider zuerst erfunden hatte.

— (Lannen der Mode.) Eine eigenthümliche Neuheit beschäftigt gegenwärtig die Pariser Bijouteriewaarenhändler. Als wollte die Mode bei dem schwindenden Sommer noch ein Ansehen machen und in der kommenden Winterstation Flora und Fauna unserer Gärten uns stets vor Augen halten, nimmt sie nicht nur die Blumen und Blüthen von Garten und Feld, sondern Alles, was da „freucht und flucht“, in ihren besonderen Schutz und geht darin so weit, daß sie sogar allerlei von arden Damen bisher verabscheutes Gewürm mit einem Male salonfähig erklärt. Künstliche Thiere erscheinen daher neustens mit der Prätension, als Verzierung der Hütte, als Befug der Kleider, als Schmuckstück überall hervorzutreten. Man wähnt sich um Jahrtausende zurückversetzt, sieht man, in welcher Gemit mit einem Schlage der Scarabäus wieder steht. Es ist, wie die „Magdeburger Zeitung“ meint, ein echter — den Felsengräbern des alten Egypten entrisen und nach Jahrtausende langer Nacht wieder an's Tageslicht gebracht — um so besser; aber in Ermangelung eines solchen thut ein moderner, aus dem Quincailerie-Geschäft irgend eines Pariser Fabrikanten nagelneu hervorgegangener ganz denselben Dienst. Eben so großer Gemit erfreut sich im Momente — der Saison gleichsam zum Hohn — der gewöhnliche Maitäfer, und auf Geheiß der Mode entwand ein Heer solcher geflügelter Schädlinge, groß genug, um — wenn nahrungsbedürftig — alle Landwirth in Schrecken zu setzen. Und neben diesen noch einigermaßen sympathischen Erscheinungen begünstigt die Mode noch andere, denen sie in unterm „aufgeklärten Jahrhundert“ sogar das Prestige gewährt, an Stelle der glückbringenden Amulette der — Wilden zu treten. Nachdem das famose „Schweinchen“ seine Rolle endlich ausgespielt, der „Glückskreuzer“ sich wohl auch nicht in allen Fällen als ausreichend erwiesen hat, ist es — horribile dictu — der Blutegel, der, in der modernen Heilkunde glücklicherweise entthront, zum „Porte-bonheur“ und Talisman geworden und der demnächst also die Ehre haben wird, durch seine Gegenwart in eleganten Damenkreisen Aller Augen zu erfreuen. — Verehrte Leserin! Thun wir da „mit“ ???

— (Als Beitrag zur Geschichte der Annonce) und als Beleg für die Nützlichkeit, mit der in London das Ankündigen betrieben wird, sei erwähnt, daß eine einzige Londoner Firma (Manufacturwaaren-Geschäft) an einem einzigen Tage der vorigen Woche eine Wagenladung ihrer Anzeigen im Gesamtgewicht von sechzig Centnern zur dortigen Post beförderte. Sie hatte dafür 583 Pfund Sterl. Porto zu zahlen und versendet in manchen Wochen noch bei Weitem größere Mengen. Wahrscheinlich werfen diese großen Auslagen für Papier, Druck und Porto einen entsprechenden Gewinn ab, wibrigensfalls die Engländer (und Amerikaner) nicht so dumm wären, ihr Geld auf massenhafte Anzeigen zu verwenden.

— (Ein neues Rettungsbboot.) Einer besonderen Beachtung und Prüfung werth dürfte die neue Art eines Rettungsbbootes sein, welches Herr J. Manes in Newhaven in Connecticut erfunden hat, und welches sehr erhebliche Vorzüge vor allen bisher im Gebrauch befindlichen zu zeigen scheint. Dieses Boot besteht aus einer großen hohlen Kugel von Metall oder Holz mit entsprechend am Boden angebrachtem Ballast versehen, so daß es sich immer selbst in die richtige Lage bringt, sobald es sich im Wasser befindet, und niemals, selbst in der stürmischsten See nicht, umschlagen kann. Es enthält besondere Vorrichtungen für Wasser, für mehr einische und für Mundborrätze; ferner hervorbringende, kleine Lichtöffnungen, ihrer Gestalt wegen bulls eyes (Ochsenaugen) genannt, eine Thüre als Eingang und Ausgang, eine schließbare Oeffnung, um Signale an dem Maite anzuhängen, sowie ferner bequeme Sitze an der ganzen inwendigen Seite für die Passagiere und einen doppelten, hohlen Mast, um frische Luft durch denselben ein- und die schlecht geworbene Luft herauszulassen. An der Außenseite dieses Kugel-Bootes läuft noch eine Galerie herum zur Benutzung für die Matrosen, um zu rudern, Segel aufzuhängen, von Felsen abzuhalten oder zu steuern. Die Fülle, wenn ein Rudern, Segel-Auffessen oder Steuern erforderlich werden könnte, würden natürlich nur sehr seltene sein; aber im Falle der Noth könnten alle drei Sachen leicht ausgeführt werden. In einem solchen Boote würden die Passagiere gegen Regen und Wind vollständig und auch in erheblichem Grade gegen die Kälte geschützt sein. Dies erscheint als ein sehr wichtiger Punkt, da viele Schiffbrüchige bisher nur dem Tode des Ertrinkens entgingen, um im offenen Boote durch die Unbilden des Wetters umzukommen. Hr. Manes beabsichtigt auch noch einen Ruderstapelapparat am Boote anzubringen, welcher durch eine Kurbel inwendig von den Passagieren in Bewegung gesetzt werden könnte. Das Boot könnte während der Fahrt des Schiffes auf dem Verdeck oder dem Hintertheil desselben eine angemessene Stelle finden und hier auch zum Theil als geschützter Aufenthaltsort benutzt werden. Wenn es dagegen an einer geeigneten Stelle einem Compas gleich schwebend aufgehängt würde, könnte dasselbe, welches auch die Bewegung des Schiffes sein möchte, stets sein Gleichgewicht behalten und in dieser Weise für die der Seefahrt anheimfallenden Personen einen gesicherten und geschützten Aufenthaltsplatz bieten.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

# An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint auch ferner täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. u.

Der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate . . . . .	Mk. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „ . . . . .	„ 1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat . . . . .	„ — 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mk. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

## Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1880 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier . . . . . bei der Expedition, Langgasse 27,

auswärts . . . . . bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

## U e b e r n a h m e

von Auktionen und Taxationen, sowie ganzen Einrichtungen und Inventarien auf eigene Rechnung. Prompte Bedienung.

**Ferd. Müller,**  
6 Friedrichstraße 6.

Bureaustunden von 9—12 und 2—6 Uhr. 332

Anszüge werden gut und billig besorgt kl. Schwalbacherstraße 2, Hinterhaus. 7689

## Zurückgesetzte Stickereien

sehr vorthellhaft bei

**E. L. Specht & Co.,**  
Wilhelmstraße 40.

6997

## Hosen! Hosen! Hosen!

Getragene Hosen und Stiefeln werden zu den höchsten Preisen angekauft von

**W. Münz, Metzgergasse 30.**

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf **Mittwoch den 29. September Nachmittags 4 Uhr** in den Rathhauseaal, Marktstraße 5, ergebenst eingeladen.

**Tagesordnung:** 1) Wahl von 4 Mitgliedern in den Ausschuß zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen; 2) Genehmigung einer freihändigen Verpachtung; 3) Erwerbung von Grundeigenthum zur Verlängerung der Rheinstraße und theilweiser Ausbau derselben; 4) Genehmigung eines Vergleichs; 5) Wahl einer Commission zur Prüfung der Krankenhausrechnung pro 1879/80; 6) Genehmigung zur Prozeßführung.

Wiesbaden, 22. September 1880. Der Oberbürgermeister.  
Lanz.

### Bekanntmachung.

Die am **18. I. Mts.** im Walddistrikte „Neroberg“ stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das Holz **Donnerstag den 23. I. Mts.** den Steigerern zur Abfuhr hiermit überwiesen.

Wiesbaden, 22. September 1880. Der Oberbürgermeister.  
Lanz.

### Aufforderung.

Versicherung der Gebäude gegen  
Feuerschaden betreffend.

Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäude-Versicherungen für das Jahr 1881 in dem Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 3, bis zum **31. October d. J.** machen zu wollen.

Wiesbaden, 22. September 1880. Der Oberbürgermeister.  
J. B.: Coulin.

### Bekanntmachung.

**Freitag den 24. September c., Morgens 9 Uhr** anfangend, sollen die zu dem Nachlasse der Wittve des Lithographen **Carl Hillert** von hier gehörigen Mobilien, bestehend in mehreren vollständigen Betten, Kleiderschränken, Kommoden, Consolen, 1 Sopha und 8 Stühlen mit braunem Damastüberzug, Rohrstühlen, Büchern, Bildern, Spiegeln, Glas- und Porzellanwaaren, Weißzeug und Kleidungsstücken, sowie sonstigen Haus- und Küchengeräthschaften etc., in dem Hause Marktstraße 11 dahier gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 18. September 1880. J. A.:  
Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

### Notizen.

Heute Freitag den 24. September, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zu dem Nachlasse der Wittve des Lithographen **Karl Hillert** von hier gehörigen Mobilien und Küchengeräthschaften, in dem Marktstraße 11. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von zwei feuerfesten Kassenschränken, in dem Versteigerungs-saale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung verschiedener Ausstände, in dem Pfandlokale Kirchgasse 30. (S. Tgl. 224.)

Versteigerung der Äpfel von 20 Bäumen. Sammelplatz vor der Klostermühle. (S. heut. Bl.)

## Butter! Butter!

per Pfund **Mk. 1.20**, bei 5 Pfund à **Mk. 1.10**, bei Mehrabnahme billiger.

P. J. Weyer,

Hauptgeschäft: Emserstraße 24.

Filiale: Mauritiusplatz 6.

6870

## Täglich frische Milch

per 1/2 Liter 10 Pfg. bei

7797

A. Domermuth, kleine Kirchgasse.

Drei Keller Eis abzugeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 3390

## Täglich Verkauf von Holz- und Polster-Möbel, Betten, Spiegel.

Ausführung ganzer Einrichtungen.

Ferd. Müller,

6 Friedrichstraße 6.

332

## Immobilien, Capitalien etc

Es wird ein Geschäftshaus in guter Lage im Preise von ca. 60,000 Mark zu kaufen gesucht. Unterhändler verboten. Briefe unter L. M. 80 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7862

## Das Landhaus Parkstraße 22

mit 11 Zimmern etc. und großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres auf dem Baubureau Dranienstraße 23. 7869

Das Haus kleine Schwalbacherstraße 9, für Schreiner etc. sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Michelsberg 28. 7635

## Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 4045

Ein Landhaus mit Garten. Eine Villa in schöner Lage zu verkaufen. **C. H. Schmittus**, Adolphstraße 10. 6885

Ein comfortables Landhaus, gesunder Lage mit Garten, wegen baldigem Wegzug zu verkaufen, auch zu vermieten. Näh. bei **C. H. Schmittus**, Adolphstraße 10. 5229

Die beiden Villen No. 3 und 5 am Renberg sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 6512

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, dicht am Rhein, zu verkaufen. 4044

Ein nahe den Anlagen gelegenes, zweistöckiges, massiv gebautes Wohnhaus mit 9 schönen Zimmern (Küche und Waschküche, mit Wasser im Souterrain), einem Garten vor und hinter dem Hause, 27 Ruthen enthaltend, ist Familien-Verhältnisse halber mit 1000 fl. Anzahlung unter guten Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu erfragen in **Sonnenberg No. 168**. 6485

## Zu verkaufen in Dohheim.

Eine Bierbrauerei mit sämmtlichem Zubehör, sowie die dazu gehörenden großen und kleinen Fässer, ein eisernes Rührschiff, noch neu und nie gebraucht, eine Branntwein-Brennerei mit Zubehör, Alles noch im besten Zustande, wegen Sterbefall sofort zu verkaufen. Näheres bei **Karl Belz**, Gastwirth in Dohheim. 7567

Ein junger Wirth (Zachmann) wünscht eine gangbare Wirthschaft baldigst zu übernehmen. Gefällige Offerten unter A. C. 12 sind bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 7801

Eine Meßgerei nebst Inventar ist unter günstigen Bedingungen abzugeben, resp. zu verkaufen. Näh. Exped. 5841  
8000 Mark werden auf gute Nachhypothek, Haus und Güter, gegen übliche und pünktliche Zinszahlung sofort zu leihen gesucht. Bemerkt wird, daß die Vorhypothek bei der Landesbank auf Annuitäten-Abtragung steht. Näheres unter No. 3285 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7508

27,000 Mark zu 4 1/2 pCt. auf erste Hypothek mit zweifacher gerichtlicher Sicherheit werden auf ein Haus in erster Geschäftslage gesucht. Reflectirende wollen ihre Offerten unter C. K. J. in der Exped. d. Bl. abgeben. 5921  
60,000 Mark werden zu 5% auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 7902

## Zur Beachtung!

Ich suche für die hiesige Stadt und Umgegend einige tüchtige Agenten für die Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Branche.

Anmeldungen werden schriftlich an den Unterzeichneten erbeten.

**E. Weitz, Hauptagent,**  
Michelsberg 28.

7403

Essen, außer dem Hause per Portion 50 Pfg., liefert Frau **Bingel Wwe.**, Frankenstraße 16. Anmeldungen Tags vorher; daselbst 1—2 m. Zimmer mit od. ohne Pension sof. zu verm.

## Zum Mahlen und Keltern

von Obst und Wein stehen Aepfelmühlen und Keltern billigt zur gef. Benutzung bereit bei **W. Gail**, Dogheimerstr. 33. 6544

Bei **Maler Nolte**, Moritzstraße 20 im Hinterhaus, wird Alles gekittet. Porzellan feuerfest. 14752

Eine Conifere **Retinospora squarrosa** (aus der Ausstellung) wegen Mangel an Raum billigt abzugeben. Näheres Expedition. 7544

**Betten**, franz., mit Federrahme, Matratze und Keil à 68 Mk. Walramstraße 29. 4075

Eine kleine, ganz neue, moderne Garnitur Möbel und ein großer Herrenschreibtisch sind zu verkaufen Elisabethstraße 5. 7683

**Kleiderschränke** billig zu verkaufen **Bleichstraße 33**, Stb., Part. 7452

**Kartoffeln** per Kumpf 20 Pfg. zu haben bei **W. Kraft**, Dogheimerstraße 18. 7684

Ein **Ofen** (hogen. Kronenofen) ist zu verkaufen Elisabethstraße 11. 7784

**Adolphstraße 8** sind vier junge, schöne Mädchen zu verschenken. 7786

## Unterricht.

Eine Dame (langjährige Schülerin des Kölner Conservatoriums) wünscht noch einige **Clavierstunden** zu übernehmen. Nähere Auskunft erteilt in den Morgenstunden Herr **Pianist Zech**, Karlstraße 18. 7885

Eine geprüfte **Lehrerin**, welche mehrere Jahre im Auslande war, erteilt gründlichen **Unterricht** in der französischen und englischen Conversation und Grammatik, sowie in der Musik zu mäßigen Preisen. Näh. Exped. 7771

Eine **gebildete Holländerin** wünscht in ihrer Muttersprache Unterricht zu erteilen oder in holländischer, französischer und deutscher Sprache vorzulesen. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 6876

Gründlichen **Zither-Unterricht** erteilt **A. Walter**, Zitherspieler der Cur-Capelle, Schwalbacherstraße 79. 7154

Gründlichen **Flöten-Unterricht** erteilt **A. Richter**, Mitglied der städtischen Curcapelle, Röderstraße 11. 4554

## Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Eine Frau i. Besch. i. Waschen u. Putzen. N. Schwalbacherstr. 5. Es wird für ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches schon als Verkäuferin thätig war, eine Stelle in einem feinen Geschäft gesucht. Näheres in der Exped. 7706

Zwei anständige Mädchen, welche bürgerlich kochen können, suchen Stellen. Näheres Kerostraße 27, Stb., Dachl. 7836

Ein junges, gebildetes Mädchen, gegenwärtig zur Stütze der Hausfrau auf einem Gute, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht für Mitte October oder 1. November passende Stelle zu einer einzelnen Dame oder zu 1—2 Kindern in israel. Familie. Offerten unter Chiffre **A. 2740** befördert **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (opt. 63/IX.) 335

Ein Mädchen von 15 Jahren, das Lust und Liebe zu allen häuslichen Arbeiten besitzt, sucht bei geringen Ansprüchen baldigst Stelle. Anfragen zu richten an Hilfsbremser **Joh. Mengel in Eschwege**. 110

Ein Mädchen, das in allen Arbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht auf 1. oder 2. October eine Stelle. Näheres Louisenplatz 6 im zweiten Stock. 7760

Eine Haushälterin mit guten Empfehlungen, die in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, sucht eine Stelle. Näheres Kerothal 19. 7866

Ein anständiges Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näh. Schulberg 7, 2 Stiegen hoch. 7874

Ein gewandtes Hausmädchen sucht eine Stelle oder auch zu größeren Kindern. Näh. im Paulinenstift. 7881

Ein Mädchen sucht eine Stelle. Näheres Albrechtstraße 11, 3 Stiegen hoch. 7894

Ein Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann, sucht Stelle. Näheres Hochstraße 29. 7909

**Schenkamme**, eine gesunde, sucht Schenkstelle. Näh. Exped. 7910

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und alle häusliche Arbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres Welltrichstraße 33 im Hinterhaus. 7900

Ein anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 12, 3 Stiegen h. 7901

Für ein anständiges Mädchen, in Küche und Hausarbeit wohl erfahren, wird passende Stelle in einer kleinen Familie gesucht. Näheres Expedition. 7912

Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht auf gleich oder 1. October Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Römerberg 1 im dritten Stock bei Frau Muth. 7953

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle wegen Aufgabe des Haushaltes. Näheres Adelsheidstraße 39, eine Treppe hoch. 7922

Ein älteres Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein in einer kleinen Familie. Näheres Friedrichstraße 15, 3 Stiegen hoch. 7603

Ein Mädchen, das Hausarbeit versteht, Kleider machen und bürgerlich kochen kann, sowie sehr gute Empfehlungen besitzt, sucht Stelle. Gef. Offerten unter R. S. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7905

Ein junger, zuverlässiger Diener, 18 Jahre alt, sucht Stelle; derselbe versteht gut einen kranken Herrn zu bedienen. Näh. Römerberg 4, eine Stiege hoch. 7892

Ein junger Mann mit guten Schulzeugnissen und schöner Handschrift sucht Stelle als Schreiber. Näheres in der Expedition d. Bl. 7880

Ein durchaus tüchtiger Chef de cuisine sucht Stelle für hier oder auswärts. Näh. Exped. 7753

### Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen. Näheres Adlerstraße 36. 7875

### Eine Tailleur-Näherin,

welche auf Maschinen nähen kann, gesucht. Näh. Exped. 7897

### Ein braves Hausmädchen

wird gesucht Webergasse 10. 7895

Ein reinliches Mädchen gesucht Albrechtstraße 33, 2 St. h. 7917

Eine perfecte Köchin findet Stellung Parkstraße 20. 7918

Ein einfaches, reinliches Mädchen wird gesucht Friedrichstraße 35, Bel-Etage. 7914

Ein anständiges Mädchen, das die Hausarbeit gut versteht, sowie nähen und serviren kann, wird als Hausmädchen gegen guten Lohn auf 1. Oct. gesucht Wilhelmstraße 16, Part. 7783

Ein Zimmermädchen, das gut nähen kann, für nach Mainz gesucht. Näheres Müllerstraße 3, 2 St. 7789

Eine **Bonne**, welche die Pflege eines Kindes von 2½ Jahren übernimmt und mit größeren Kindern französisch sprechen kann, zum 1. October gesucht. Näh. Exped. 7671

**Buchbinder** gesucht, welcher auch Ausgänge zu besorgen hat. Näh. Exped. 7749

Ein tüchtiger **Schlossergehülfe** wird gesucht. R. E. 7832

## Ein Lehrling

wird für ein hiesiges größeres Geschäft behufs Erlernung der Buchführung u. gesucht. Näh. Exped. 7896

Ein tüchtiger **Schreiner**, der Bäckerei versteht, wird gesucht Schwalbacherstraße 30 im Hofe rechts. 7888

Gesucht drei tüchtige **Äpfelweinnmacher** bei J. Stengel in Sonnenberg. 7886

**Miethcontrakte** vorrätig bei der Expedition dieses Blattes

## Wohnungs Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gesuche:

**Gesucht** für einen älteren Herrn 2 möbl. Zimmer zwischen Friedrich- und Rheinstraße. Gefl. Offerten unter sub L. L. 24 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 7800

### Auf 1. October

wird eine **Wohnung von 7 Piecen**, womöglich mit **Garten**, zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. J. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7873

Ein junger Mann sucht ein Zimmer mit Pension. Offerten mit Preisangabe sub A. L. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 7871

In feiner Familie, wo Kinder sind, wird für ein munteres Mädchen (im 6. Jahre)

### Pension gesucht.

Die Angehörigen geben die allerbesten Referenzen und erbitten auch solche nebst gefälligen Offerten unter K. 2749 an die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (ept. 70/IX.) 335

Für einen jungen Mann wird **Pension** in einer achtbaren Familie auf längere Zeit gesucht. Offerten unter Z. 12 in der Expedition d. Bl. erbeten. 7816

### Angebote:

Marstraße 9, 2. Etage, ist eine Wohnung unter Glasabschluß, zwei Zimmer, Küche mit Wasserleitung und Mansarde zu vermieten. 6617

Adelhaidsstraße 14 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 135

Adelhaidsstraße 15 ist auf October ein kleines Zimmer möblirt zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 5191

Adelhaidsstraße 18 ist die Bel-Etage auf sogleich zu vermieten. Näh. zwei Stiegen hoch. 4061

Adelhaidsstraße 42 **elegante Bel-Etage**, 6 sehr große Piecen, Balkon, Telegr., Gas- und Wasserl., Bleichpl., Trockenp. u. zum 1. October oder früher zu verm. 16542

Adelhaidsstraße 42 ist die elegante Parterre-Wohnung mit Balkon und Garten zu vermieten. 6209

Adelhaidsstraße 59 ist die Bel-Etage auf 1. October zu vermieten. Näheres Bahnstraße 3. 7230

Adlerstraße 1 ist eine Mansarde zu vermieten. 7904

Adlerstraße 22 ist ein Dachlogis zu vermieten. 5392

Adlerstraße 40 ein Dachlogis auf 1. November zu verm. 7593

Adlerstraße 49 sind zwei Mansarden auf October zu vermieten. Näheres Parterre. 6534

**Adlerstraße 54** ist eine angenehme, ruhige Wohnung von 2 Zimmern, Küche (Abschluß) und Zubehör veränderungshalber auf 1. October zu vermieten. 7168

Adolphsalallee 27 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten und sofort zu beziehen. Näheres daselbst. 3612

**Adolphsalallee 35** ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 6518

**Albrechtstraße 11** ist der 3. Stock an stille Leute z. v. 6834

Albrechtstraße 27 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. s. w., auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 832

Albrechtstraße 37 ist die Bel-Etage, enthaltend 1 Salon mit Balkon, 4 Zimmer, Küche u., auf 1. October zu verm. 1738

Albrechtstraße 41 im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u., sofort zu vermieten; zu beziehen am 1. October, auch schon früher. 2524

Bahnhofstraße 9, 2. Etage, sind schön möblirte Zimmer mit und ohne Pension, am liebsten auf längere Zeit zu verm. 1054

Biebricherstraße 6 in der Gärtnerei von M. König ist eine freundliche Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kellerräume nebst Zubehör auf 1. October zu verm. 1886

Bleichstraße 5 ein möblirtes Zimmer sofort zu verm. 5300

Bleichstraße 9 ist die Parterre-Wohnung nebst Laden und Magazin, sowie eine Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern und Zubehör auf October zu vermieten. 5363

**Bleichstraße 11** im 3. Stock links ist ein fein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 44, 3 St. 7878

**Bleichstraße 15a** ist eine Mansarde auf 1. September an eine einzelne Person zu vermieten. 4329

Bleichstraße 16, 3 St., ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7916

Bleichstraße 17 ist ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Mittagstisch zu vermieten. 6848

Bleichstraße 19 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 4062

**Castellstraße 1** ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4937

Dohheimerstraße 6, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2040

Dohheimerstraße 18, Bel-Et., gut möbl. Zimmer z. verm. 7778

Dohheimerstraße 35 sind im 3. Stock 2—3 Zimmer nebst Küche auf 1. October zu vermieten. 3626

Dohheimerstraße 46, 1. Et., eleg. Wohnung von 6 Zim. u. auf 1. Oct. zu verm. Näh. b. W. Gail, Dohheimerstr. 33. 12508

Dohheimerstraße 48 (Ringstr.) ist auf 1. October die Bel-Etage mit Balkon, Salon, 4 Zim. u. Zubeh. zu verm. 16533

**Elisabethenstraße 13**, Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern u., zu vermieten. 7524

Elisabethenstraße 21, 5th., sind versch. Logis zu verm. 15677

## Elisabethenstrasse 23

im Hochparterre mit Balkon ist eine abgeschlossene, gut möblirt Wohnung von vier Zimmern zu vermieten. 5370

Emserstraße 8, Parterre oder 2. Stock, eine Wohnung von 6—8 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst bei Pfarrer Bieboldorf. 3462

Emserstraße 13 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst Küche und sämmtlichem Zubehör zum 1. October möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 5222

**Emserstraße 77** sind Logis von 2—3 Zimmern u. sofort oder zum 1. October zu vermieten. 1168

Feldstraße 15 sind 2 Wohnungen mit Stallung, Scheune und Remise auf 1. October zu vermieten. 1736

Feldstraße 19 eine abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder October zu vermieten. 4550

Feldstraße 23 sind 2 Zimmer mit Keller auf 1. October zu vermieten. 7864  
 Feldstraße 27 ein Zimmer nebst Küche zu vermieten. 1780  
 Frankenstraße bei Gärtner Sonnwald ist eine Dachwohnung, Stube, 2 Kammern etc., auf gleich zu verm. 5046  
 Frankfurterstraße 16 sind 2—3 möblierte Zimmer (Südseite) mit Winterfenster, mit oder ohne Pension zu verm. 6831  
 Friedrichstraße 37, 2. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 7526

**„Villa Roma“, Gartenstrasse 10,** 1561  
 sind einige möblierte Zimmer frei geworden. Pension im Hause.  
**„Villa Helene“, Gartenstrasse 12,**  
 Wohnung und Pension. 6080

### In der Villa

Geisbergstraße 19 ist eine möblierte Wohnung mit Gartenbenutzung zu vermieten. 4064  
 Helenenstraße 9, 1. St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 7345  
 Helenenstraße 15 ist die Bel-Etage von 4 oder 5 Zimmern etc. auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterh. 384  
 Hellmündstraße 5a, 1. St. h., ist eine heizbare Mansarde auf 1. October zu vermieten. 7172  
 Hellmündstraße 21a ist ein schöner, geräumiger Laden mit Wohnung nebst allem Zubehör, sowie eine Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller etc. billig zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 51. 7390  
 Hermannstraße 2 sind zum 1. October schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche etc., für 4—600 Mark an stille Leute zu vermieten. Näheres erste Etage daselbst bis Mittags 1 Uhr. 5352  
 Herrngartenstraße ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Beamten abzugeben. Näh. Exped. 5444  
 Herrngartenstraße 12 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern etc. im Hinterhaus zu vermieten. Näheres bei A. Keller daselbst. 7920  
 Herrngartenstraße 14 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. das. im 3. St. 1001  
 Hirschgraben 22, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten. 7864  
 Jahnstraße 15 möbl. Wohnung mit Küche zu verm. 4817  
 Jahnstraße 19 und Hochstraße 3 ist je ein Logis von Stube, Kammer und Küche zu vermieten. 6440  
 Jöfnerweg 9 sind zwei Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näh. Bleichstraße 11. 6169

**„Villa Ippel“, Ippelstraße 3,**  
 Bel-Etage, elegant möbliert, 2 Salons, 2 große Schlafzimmer, 2 Mansarden, Küche, Keller etc., zu vermieten. 16588  
 Kapellenstraße 2 zwei Zimmer an stille Leute zu verm. 1811  
 Kapellenstraße 10, Hochparterre, sind zwei sehr schöne und gut möblierte Zimmer auf die Dauer zu vermieten. 7865  
 Kapellenstraße 35, nach Wahl, 3 Etagen zu vermieten, jede enthaltend Salon und 4 Zimmer. 5882  
 Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 5114  
 Karlstraße 6 sind 2 ineinandergehende möblierte Parterrezimmer mit Separat-Eingang auf 1. October zu verm. 6114  
**Karlstraße 7,** Bel-Etage, 4 Zimmer mit Zubehör, per 1. October zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 11 bis 1 Uhr. Näh. Parterre. 6290  
 Karlstraße 13 ist die Wohnung des Herrn Regierungsrath Dr. Esser Wegzugs halber auf 1. October zu verm. 6847  
 Karlstraße 23 ist Verzehungs halber ein Zimmer mit Cabinet auf 1. October zu vermieten (mit oder ohne Pension). 7647  
 Karlstraße 30, Hinterhaus, 2 große Zimmer und Küche, sodann eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 11, 2. St. h. 3618

**Karlstraße 32** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterh., Part. 5464

### Karlstrasse 44

eine schöne Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 1805  
 Kirchgasse 18, 2. Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 5704  
 Langgasse 1 ist die Bel-Etage auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 7766  
 Langgasse 31 ist auf sofort oder 1. October eine vollständige Wohnung zu vermieten. 5957  
**Leberberg 1,** 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, möbliert oder unmöbliert, auf gleich zu vermieten; ebendasselbst im Gartenhaus, 1. Stod, abgeschlossen, für einen einzelnen Herrn oder Dame passend, 3 kleine, gut heizbare Zimmer, große Mansarde und Zubehör, möbliert oder unmöbliert, vom 15. October ab zu vermieten. 7883  
**Leberberg 3,** Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 4065  
**Leberberg 7** möblierte Winterwohnungen, Pension, auch Küche, billige Preise. 6949  
 Lehrstraße 1a ist ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 6184  
 Lehrstraße 1a ist ein Dachlogis zu vermieten. 6185  
 Lehrstraße 3 ein Logis von 5 Piecen, sowie ein Mansard-Logis, beide mit Zubehör, auf 1. October zu verm. 1047  
 Leber- und Röberstraße 29, Parterre, ist eine neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, sowie eine kleine Mansardwohnung an ruhige, anständige Leute auf 1. October zu vermieten. 7919  
**Louisenplatz 7** ist eine Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1176  
 Louisenstraße 3 ist eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern in der Bel-Etage (Südseite) zu vermieten. 7502  
**Louisenstraße 15** ist die möblierte Bel-Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 3904  
 Louisenstraße 23 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 5290  
 Mainzerstraße 14, Bel-Etage, zwei möblierte Zimmer, ohne Pension, per 1. October zu vermieten. 7546  
**Mauergasse 5** ist der 3. Stod mit 5 Zimmern zu vermieten. Näheres bei Kaufmann Haub, Mühlgasse. 7303  
 Mauergasse 15 ein Dachlogis zum 1. Oct. zu verm. 5945  
 Michelsberg 5 ist ein schön möbliertes Zimmer auf 1. October zu vermieten. 7419  
**Moritzstrasse 1,** Bel-Etage, 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 7737  
**Morizstraße 6,** Bel-Etage rechts, sind 3 elegant möblierte Zimmer zu vermieten, auch einzeln. 5894  
 Morizstraße 6, 2. St. links, sind 2—3 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878  
 Morizstraße 15 ist eine geräumige, gerade Frontspitz-Wohnung (mit Wasser), sowie eine schöne Seitenbau-Wohnung mit freier Aussicht, aus 3 Zimmern und Zubehör bestehend, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6348  
 Morizstraße 28, Hinterhaus, ein Zimmer zu verm. 5977  
 Morizstraße 30 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, aus 3 Zimmern, 2 Dachkammern, Keller, sowie allem sonstigen Zubehör bestehend, auf 1. October zu vermieten. Einzu sehen von 9—11 Uhr Vormittags. 2078  
**Morizstraße 48** ist die von Herrn Land-Rentmeister Kaltener bewohnte 2. Etage, 5 Zimmer, Küche etc. enthaltend, sofort zu vermieten. 7262  
**Mühlgasse** bei Kaufmann Haub ist eine Dachwohnung mit 3 Zimmern zu vermieten. 6173  
 Nerostraße 5 ist ein Logis im Hinterhaus, ein großes Zimmer, Küche und Holzstall, auf 1. October zu verm. 7754  
 Nerostraße 42 ist eine abgeschlossene Wohnung mit allem Zubehör zu vermieten. 5688

Nerostraße 27 auf gleich zwei Dachlogis zu verm. 15596

## Nerothal 9

sind zwei möblierte Zimmer mit Pension sofort abzugeben. 6939  
**Neuberg 4** Landhaus zu vermieten oder zu verkaufen. Näh.  
 Geisbergstraße 15. 3485

**Neuberg 16, Villa Flach**, ist eine Wohnung, bestehend  
 in 5—8 Zimmern mit Zubehör, großem Balkon und Garten-  
 benutzung, sofort oder zum 1. October zu vermieten. 5986  
**Nicolasstraße 5**, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, be-  
 stehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, event. Stallung und  
 Wagenremise, zum 1. October zu vermieten. 808

**Nicolasstraße 7** ist eine Parterre-Wohnung per October  
 zu vermieten. Näheres bei dem Diener im 3. Stock. 5120

**Nicolasstraße 8** ist eine hübsch möblierte, heizbare Man-  
 sardarde an einen ruhigen Herrn oder Dame zu vermieten. 7911

**Nicolasstraße 12** ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern  
 nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen  
 zwischen 10 und 12 Uhr. 3228

## Nicolasstrasse 15,

Ecke der Adelhaidstraße, ist die 2. Etage, bestehend aus Salon,  
 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October ander-  
 weitig zu vermieten. Näheres Rheinstraße 10, Parterre,  
 oder bei Chr. Krell, Stiftstraße 7. 6937

## Nicolasstrasse 16

3 elegante Wohnungen sind zu vermieten. 4561

**Oranienstraße 8** ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6094

**Oranienstraße 22** ist die Bel-Etage von 6 Zimmern u.  
 Balkon auf 1. October zu vermieten. 758

**Rheinbahnstraße 2** ist die 2. Etage, bestehend aus 6 auch  
 8 Zimmern mit allem Zubehör, Wegzugs halber auf 1. October  
 zu vermieten; einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Parterre. 982

**Rheinbahnstraße 2** ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zim-  
 mern mit allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten; ein-  
 zusehen von 11—1 Uhr. Näheres Parterre. 983

**Rheinstraße (Südseite)** ist eine elegante Bel-Etage von  
 4 Salons, 5 Zimmern mit allem Zubehör ev. Stallung und  
 Remise auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 7714

**Rheinstraße 5**, Südseite, ist die möblierte **Hochparterre-**  
**Wohnung** zu vermieten. 7714

**Rheinstraße 19** sind möblierte Wohnungen mit Küche oder  
 Pension und einz. Zimmer zu verm. 4056

**Rheinstraße 33** sind möblierte Zimmer mit und ohne  
 Pension zu vermieten. 13259

**Rheinstraße 36**, Parterre, ein gut möbl. Zimmer z. verm. 6429

**Ecke der Rhein- und Karlstraße 14** ist die Parterre-Woh-  
 nung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October z. v. 1230

**Röderallee 12** ist eine Frontspitz-Wohnung an ruhige Fa-  
 milien zu vermieten. 2218

**Röderallee 32**, Bel-Etage rechts, 2 ineinandergehende gut  
 möblierte Zimmer auf 15. September zu vermieten. 4567

**Röderberg 32** ist eine große, schöne Wohnung von 4 Zim-  
 mern u. zu vermieten. 7143

**Röderberg 35** der 3. Stock nebst Dachlogis zu verm. 2863

**Röderberg 37** ist eine Wohnung zu vermieten. 2041

**Saalgasse 8**, Seitenbau, eine Treppe hoch, ein möbliertes  
 Zimmer an eine oder zwei Personen zu vermieten. 7861

**Schillerplatz 3** 2 ineinandergehende möbl. Zimmer zu v. 3464

**Schulgasse 4**, 1 St. h., ist eine abgeschlossene Wohnung von  
 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 7194

**Schützenhofstraße 14** ist der vierte Stock, bestehend aus  
 6 Zimmern u., auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen  
 Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr und Nachmittags  
 zwischen 3 und 5 Uhr. Näh. bei A. Fach daselbst. 3672

**Schwalbacherstraße**, Eingang Faulbrunnenstraße 12, schön  
 möblierte Zimmer zu vermieten. 2966

**Schwalbacherstraße 43** ist die Bel-Etage, bestehend aus  
 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten.  
 Näheres im Hinterhause bei Schlossermeister Moos. 9901

## Zu vermieten.

**Schwalbacherstraße 11** ist die Bel-Etage von fünf  
 großen Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October  
 zu vermieten. 3463

**Schwalbacherstraße 31** ist eine Parterre-Wohnung von  
 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 7670

## Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Turmhaufe gelegen (Südseite), ist eine große, herr-  
 schaftlich möblierte Wohnung, mit oder ohne Stallung,  
 sogleich anderweitig für die Wintermonate zu verm. 5865

**Sonnenbergerstraße 16** elegant möblierte Wohnungen mit  
 Pension für den Winter zu vermieten. 6674

## Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, komfortabel möbliert zu verm. oder zu verkaufen. 5258

**Steingasse 33** ist ein Logis zu vermieten. 6282

**Stiftstraße 2** sind im 2. Stock 2 Zimmer mit schöner Aus-  
 sicht, möbl. oder unmöbl., einzeln oder zus., zu verm. 7921

## Taunusstrasse 7,

Bel-Etage, Südseite, ist eine elegant möblierte Wohnung mit  
 Kücheneinrichtung vom 10. December ab neu zu verm. 7051

**Taunusstraße 7**, 2 Treppen hoch rechts,  
 schön möblierter Salon nebst Schlafzimmer zu verm. 7698

**Taunusstraße 36**, 3. St. 1., ein möbliertes Zimmer an  
 einen Herrn für monatlich 8 Mark zu vermieten. 7494

**Taunusstraße 41** ist eine Frontspitze von 2 Zimmern, Küche  
 u. s. w. nebst Zubehör auf den 1. October zu verm. 6212

**Taunusstraße 45**, Bel-Etage, zwei möblierte Zimmer mit  
 Balkon für die Wintermonate zu vermieten. 7882

**Taunusstraße 57** ist auf 1. October eine Wohnung von  
 5 Zimmern nebst Zubehör in der Bel-Etage zu vermieten.  
 Einzusehen von 11 Uhr an. Näheres Parterre. 16536

**Waldmühlweg 12** ist das ganze Haus, auch einzelne Woh-  
 nungen, Alles neu hergerichtet, an ruhige Leute zu ver-  
 mieten. Näheres Langgasse 34. 16942

**Walramstraße 13** ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zim-  
 mern nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. im Laden. 6171

**Walramstraße 27** ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern  
 nebst allem Zubehör, sowie eine Mansarde an ruhige Leute  
 auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—12 und  
 2—4 Uhr. Näheres daselbst. 721

**Walramstraße 29** ist eine schöne Wohnung, bestehend aus  
 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. 6912

**Webergasse 4** am Theaterplatz ist in der Bel-Etage ein gut  
 möbliertes Zimmer mit Porzellanofen für den Winter, auch  
 jahresweise zu vermieten. 6163

**Webergasse 39**, 2 Treppen hoch, ist ein schön möblierter  
 Zimmer auf den 1. October zu vermieten. 7807

**Weilstraße 2** ist eine schöne Parterre-Wohnung von 4 bis  
 5 Zimmern und ein schöner Laden preiswürdig zu verm. 4570

**Weilstraße 4** und 8 sind schöne Wohnungen von 5 und  
 3 Zimmern nebst Zubehör auf October zu vermieten. Näh.  
 Weilstraße 6, Parterre. 928

**Weilstraße 20** ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zu-  
 behör auf 1. October zu verm. N. Elisabethenstraße 27. 845

**Wellrichstraße 36** ist eine kleine Wohnung im Seitenbau,  
 Parterre, und ein Dachlogis sofort zu vermieten. 7029

**Wellrichstraße 44** sind 2 Logis im Hinterhause auf October  
 zu vermieten. 5350

## Wilhelmstraße 42

sind größere Familien-Wohnungen, sowie einzelne Zimmer  
 mit und ohne Pension, auf Wunsch auch Stallung, für den  
 Winter zu vermieten. 7195

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Röderstraße 11. 1264

**Wilhelmstraße 12** ist die elegant möblirte Bel-Etage per 1. October event. auch früher oder später zu vermieten; auf Verlangen auch Stallung und Wagenremise. Näheres daselbst 3 Treppen hoch. 3159

**Wegzugs halber** ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf sogleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Dranienstraße 22, 2. Stock links. 10882

**Zwei freundlich möbl. Zimmer** mit Koft zu vermieten Schwalbacherstraße 7. 1103

**In unmittelbarer Nähe** der Wilhelmstraße und Curanlagen sind auf 1. October drei elegant möblirte Zimmer im Hochparterre einzeln oder zusammen zu verm. Näh. Exped. 1795

**Zwei schön möblirte Zimmer** sogleich zu vermieten Karlsstraße No. 5, Bel-Etage. Näh. Parterre rechts. 1558

**Schön möblirte Zimmer** zu vermieten Röderallee 12. 3128

**Ein Parterrezimmer** mit Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 9. 4608

**Ein einfach möblirtes Zimmer** zu vermieten Faulbrunnensstraße 9, 2 Treppen hoch. 5604

In meinem Hause am **Markt No. 14** ist die Bel-Etage, bestehend aus 4—6 Zimmern nebst Zubehör, möblirt auch unmöblirt auf 1. October zu vermieten.

G. Bücher Wwe. 5601

**Das kleine Häuschen Dambachthal 1** ist an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Dambachthal 5. 6513

**Zwei möbl. Zimmer** zu vermieten Emserstraße 35. 6447

**Villa** mit großem Hof, Gärten, Stallungen, Hintergebäuden und anschließendem großen Terrain, ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. N. Exp. 6408

**1 Zimmer, Parterre, u. 2 Zimmer, Bel-Etage, z. v. Walramstr. 29.**

**Schöne Wohnung, 3 Zimmer, Manfarde, Küche, Zubehör, Glasabschluß,** zu vermieten. Näheres Expedition. 6166

**Ein gut möblirtes Parterrezimmer** in einem anständigen Hause ist auf das Winterhalbjahr an einen soliden Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näheres Expedition. 7053

## Britannia.

**Möblirte Bel-Etage, Wilhelmstraße 40,** bestehend aus 10 Zimmern, 2 Balkons, Küche und Keller, auf den Winter zu vermieten. Näheres Parterre. 7223

**Nähe dem Curhause, Bel-Etage, Südseite, ein großes, elegant eingerichtetes Zimmer** mit Porzellan-Ofen für den Winter zu vermieten. Näh. Exped. 7052

**Bel-Etage, elegant möblirt, mit Küche und allem Zubehör, ganz oder getheilt, per sofort zu verm.** Geisbergstraße 5. 4876

**Fein möbl. Parterrezim.** billig zu verm. Adelshaidstr. 42. 2557

**Für 15 Mark** ist im 1. Stock eines anständigen Hauses, gute Luft und aufmerksame Bedienung, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 7207

**Eine schöne Manfarde** zum Aufbewahren von Möbeln billig zu vermieten. Näheres im Laden Dranienstraße 1. 7578

**Wegzugs halber** ist die Bel-Etage **Dohheimerstraße 9** vom 1. November an auf 5 Monate zu vermieten, event. auch billiger und je nach Bedürfnis 3—5 Zimmer mit Zubehör. Näheres daselbst. 7860

**Ein großes, elegant möblirtes Zimmer, nach Süden gelegen, mit Porzellanofen und Winterfenstern** zum 1. October zu vermieten Taunusstraße 1, 3. Etage rechts. 7862

**Schön möblirtes Parterrezimmer** in der Nähe der Infanteriekaserne zu vermieten Schwalbacherstraße 27. 6734

**Ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Marktstraße 29, 2. St. h.** 6899

## Möblirte Villa, am Curpark,

8—10 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näh. Exped. 7046

**Ein freundlich möbl. Zimmer** zu verm. Häfnergasse 19. 7804

**Zimmer mit Bett** zu vermieten. Näh. Meßgergasse 19. 7787

**Zwei kleine Wohnungen** zu vermieten Römerberg 1. 7632

**Bel-Etage, möblirt, mit Balkon (Sonnenseite), 7 Zimmer, mit oder ohne Küche, ganz oder getheilt, desgleichen Parterre, 5 Zimmer, zu vermieten Geisbergstraße 8. 7722**

**In Sonnenberg im Landhaus No. 173, am Promenadeweg gelegen, ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Manfarde und Zubehör, für jährlich 100 Thaler zu vermieten; auch ist ein Zimmer, Küche und Zubehör abzugeben. 6148**

**In Sonnenberg No. 169, dicht an der Promenade, ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten. J. Ph. Schmidt. 6783**

**In Schierstein Heidelberg.** To let immediately two well furnished apartments, 4 and 5 rooms with kitchen etc., next to the English Church. — Board for young Ladies and Gentlemen who intend to study German. For particulars apply to Prof. C. Philippe, 39 Anlage, Heidelberg. 6784

**Laden zu vermieten** Goldgasse 1. 15374

**Webergasse 46 Laden** mit Labenzimmer auf 1. October zu vermieten. 1485

**Kirchgasse 10** ist ein Laden mit zwei daranstoßenden Räumen und Keller sofort zu vermieten. 3981

**Friedrichstraße 28** ist der **Caladen** mit Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 4809

## Michelsberg 18

ist ein Laden mit Wohnung zu vermieten. 4871

**Langgasse ein kleiner Laden** nebst Wohnung auf den 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 5762

## Läden zu vermieten.

**Zwei neu errichtete Läden** in dem Guck'schen Hause, Burgstraße 7, sind mit dazu gehörigen Wohnungen zu vermieten. Näh. bei Rechnungskammerrath Pfeiffer, Boufensstraße 17.

**Michelsberg 20** ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu vermieten. 6837

**Laden** auf 1. October zu verm. Mauritiusplatz 4. 16377

**Ein großer, trockener Lagerraum, zur Aufbewahrung von Frucht u. dgl. eignend, auf gleich zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 22, Parterre. 1277**

**Emserstraße 18 eine geräumige Werkstätte** mit Wohnung sofort zu vermieten. 15628

**Schwalbacherstraße 73** ist eine **Werkstätte** mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 1461

**Goldgasse 8** ist eine helle **Werkstätte** zu vermieten. 6817

**Werkstätte mit Hofraum** zu vermieten Wellrichstraße 5. 7584

**Ein großer Keller** mit **Schrotgang** zu vermieten Adolphstraße 10. 7438

**Pferdestall, Remise, Futterraum** zu verm. Adelshaidstr. 42. 5846

**Wellrichstraße 7** können 2 **Gymnasten Koft** u. Logis erh. 4069

**Reinliche Arbeiter erhalten** Logis Hirschgraben 23. 7469

## Wiesbaden.

### Privat-Hotel „Villa Germania“,

Sonnenbergerstraße 31.

Elegante Wohnungen, einzelne Zimmer mit und ohne Pension. Wohnungen mit Kitcheneinrichtung event. Stallung.

Freie Lage. — Schöner Garten.

Besitzer: Chr. Kohl. 4068

**Villa Heubel, am Curpark, Hotel garni, auch Pension, schöner Garten, billige Preise, Sonnenbergerstraße zw. 17 und 19, Leberberg 4. 708**

Eine Dame findet **Pension** in gebildeter Familie. Näheres in der Expedition d. Bl. 6392

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 22. September.

**Geboren:** Am 21. Sept., dem Rentner Heinrich Schmidt-Cassella e. L., N. Elisabeth Marie Mathilde. — Am 20. Sept., dem Schuhmachergehilfen Anton Müller e. L., N. Elisabeth. — Am 22. Sept., dem Kgl. Eisenbahn-Secretär Adolf Kehler e. L., N. Luise Antonie. — Am 16. Sept., dem Müller Mathias Gruber e. S.

**Aufgeboten:** Der verwittw. Gastwirth Wilhelm Hermann Schmidt von Bengelroth, N. Kemmer, wohnh. dahier, und Catharine Margarethe Johanne Diefenbach von Heimbach, N. Langenschwalbach, wohnh. dahier. — Der Weinhandl. Heinrich Alber von Coblenz, wohnh. zu Schierlein, und Catharine Caroline Noth von hier, wohnh. dahier. — Der Assistent bei dem Kgl. Landgerichte dahier Johann Friedrich Carl Großmann von Kierberg, N. Limburg, wohnh. dahier, und Kunigunde Catharine Diefenbach von Odriftel, N. Höchst, wohnh. daselbst.

**Verheirathet:** Der Tapeziergehilfe Georg Joseph Friedrich Emil Ewald Noth von hier, wohnh. dahier, und Philippine Johanne Diefenbach von Bernbroth, N. Nastätten, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Georg Proffert von Oberursel, N. Königstein, wohnh. dahier, und Anna Margarethe Catharine Elisabeth Birk von hier, wohnh. dahier. — Der verwittw. Herrschaftskutscher Johann Mathias Joseph Eichen von Seelen in der Provinz Limburg im Königreich der Niederlande, wohnh. dahier, und Sophie Adeline Lange von Horki, Gemeinde Knaul in Anhalt, wohnh. dahier. — Der Kgl. Sächsisch. Sec.-Lieutenant Felix Andreas Ewald von Sichert von Dresden, wohnh. daselbst, und Marie Frein von Wolf von hier, wohnh. dahier.

**Gestorben:** Am 21. Sept., Louis, S. des Kellners Jacob Garbsh, alt 6 M. 9 T.

Königliches Standesamt.

### Kirchliche Anzeigen.

#### Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 6 Uhr 35 Min., Goshana Rabba Morgen 6 1/2 Uhr, Schlußfest Vorabend 5 1/2 Uhr, Schlußfest Morgen 8 1/2 Uhr, Schlußfest Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Schlußfest Nachmittag 3 Uhr, Schlußfest Abend 6 1/2 Uhr, Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittag 5 Uhr.

Mittelsächsisch. Kultusgemeinde, N. Schwalbacherstraße 2a.

**Gottesdienst:** Freitag Nachmittags 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 7 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Morgens Predigt 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Freitag Vorabend 5 1/2 Uhr, Freitag Morgens 7 1/2 Uhr, Freitag Nachmittags 3 Uhr, Freitag Abend 6 Uhr 35 Min., Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 Uhr.

### Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. September 1880.)

#### Adler:

Keller, Kfm., Köln.  
Nock, Kfm., Potsdam.  
Vorster, m. Fam. u. Bed., Mülheim.  
Holthaus, Fr. m. Enk., Ronsdorf.  
Springer, Dresden.  
Jehn, Baumeister, Dresden.  
Link, Kfm., Hanau.  
Reif, Kfm., Stuttgart.  
Busch, Dr. med. m. Fr., Marten.  
Kaufmann, Kfm., Karlsruhe.  
Fels, Kfm., Karlsruhe.  
Smulders, Holland.  
Brandt, Kfm., Kettwich.  
Darcis, Kfm., Offenbach.  
Dieselberg, Kfm., Orefeld.  
Häge, Baur. m. 2 Töcht., Siegen.

#### Bären:

Jahn, Architect, Magdeburg.  
Hansen, Kfm., Paris.  
Müller, Ingen., Freiburg.

#### Zwei Bücke:

Lissius, Baurath, Leipzig.  
Groyer, Köln.

#### Cölnischer Hof:

Vogt, Geh. Reg.-R. m. Fr., Berlin.

#### Kühorn:

Kühnle, Kfm., Pforzheim.  
Steinrück, Kfm., Dresden.  
Brunen, Lehrer, Geneiken.  
Kiel, Lehrer m. Fr., Grambusch.  
Freund, Kfm., Frankfurt.  
Rath, Kfm., Boppard.  
Schalk, Kfm., Trier.  
Asemann, Oberförster, Neuenstein.

#### Engel:

v. Anker, Fr. m. Nichte, Norwegen.  
Faber, Oberförster, Pfüllendorf.  
Stavenhagen, Bauinsp. m. 2 Töcht., Krotoschin.  
Thomann, Kfm. m. Fr., St. Gallen.  
v. Werner, Polen.

#### Eisenbahn-Hotel:

Solon, Fabrikbes., Berlin.  
Angelroth, Reg.-Baumst., Berlin.  
Bodenheimer, Kfm., Speyer.  
Pollini, m. Fr., Berlin.

#### Europäischer Hof:

Deey, Baden-Baden.  
Hell, Schlangenbad.  
Schmidt, Dessau.  
Hager, O.-Ingelheim.

#### Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder):

Hummel, Fr., Schaffhausen.  
Holmann, Kfm., Schwerin.

#### Grüner Wald:

Kallenbach, Kfm., Leipzig.  
Senz, Kfm., Plauen.  
Meyer, Fr. Rent. m. Bd., Bingen.  
Kornfeld, Dr. med., Wetter.  
Fusschöller, Kfm., Köln.  
Wiedemann, Kfm., Düsseldorf.  
Melzheimer, Dr. med., Salzgungen.  
Klötzen, Apotheker, Neustadt.

#### Hotel „Zum Kahan“:

Glimm, Rent., Greifswald.  
Glimm, Fr., Greifswald.  
Rämpel, m. Fr., Amsterdam.

#### Vier Jahreszeiten:

Wurfbein, Holland.  
Gütsfeld, Hamburg.

#### Goldene Kette:

Cramer, Kfm. m. Fr., Frankfurt.

#### Nassauer Hof:

Post, m. Fr., Hagen.  
Knowles, m. Fr. u. Bd., England.  
Granstädten, m. Fr., Wien.  
Meissner, Prof., Göttingen.  
Annoff, m. Bed., Holland.  
Bernhard, Fbkb. m. Fm., Berlin.  
Greiff, Rentmst. m. Tocht., Göttingen.  
v. Schwerin, Fr. Gräfin m. Tcht. u. Bed., Tamsel.  
v. Sichert, Major, Dresden.

#### Alter Nassauer Hof:

Volkert, Ingenieur m. Fr., Markttheidenfeld.

Krah, Herschbach.  
Grünebaum, Kfm., Diez.  
Ely, Kfm., Mannheim.  
Müller, Kfm., Giessen.  
Mergard, Bauinsp., Aachen.  
Hammacher, Fr., Köln.

#### Hotel du Nord:

Walter, m. Fr., Schwalbach.  
Landesmann, m. Fr., Baden-Baden.  
Egloffstein, Graf Rittergutsbes., Ostpreussen.

#### Pariser Hof:

Koch, Kfm., Köln.  
Houallet, Schleibers.

#### Rhein-Hotel:

Gerth, Rent., Neuchâtel.  
Wetter, Fbkb. m. Fm., Düsseldorf.  
Jenthe, Fr. Just.-R., Oppeln.  
Feller, Major, Strassburg.  
Friedrichs, Fbkb. m. Fr., Elberfeld.  
Hicks, m. Fr., London.  
Heidelberg, Bauinsp., Weissenfels.  
Klein-Visser, Consul, Genf.  
King, Fr. Rent. m. Fam., Bristol.

#### Rose:

Mayer-Vyner, England.  
Cunynhame, m. Fr., England.  
Bonham, Fr., England.  
Schwiffe, Fr., England.  
Shwiffe, England.  
Sweny, Fr. m. Töchter, England.

#### Spiegel:

Nagelschmidt, Berlin.

### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 22. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Bar. Vint.)	835.85	834.98	834.27	834.86
Thermometer (Neumann)	7.0	11.0	10.6	9.53
Dampfspannung (Bar. Vint.)	3.58	4.30	4.56	4.14
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	97.1	88.5	91.6	90.71
Windrichtung u. Windstärke	stille.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedekt.	bedekt.	bedekt.	—
Niederschlag pro □ in par. 66°	—	—	—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

### Marktberichte.

Wiesbaden, 23. September. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 21 Mt. 25 Pf. bis 22 Mt. 75 Pf., Roggen 18 Mt. 70 Pf., Hafer 10 Mt. 40 Pf. bis 14 Mt., Stroh 4 Mt. 40 Pf. bis 5 Mt.

Limburg, 22. Sept. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 18 Mt. 5 Pf., Weißer Weizen 18 Mt., Korn 15 Mt. 40 Pf., Saatkorn 16 Mt. 25 Pf., Gerste 10 Mt. 30 Pf., Hafer 6 Mt. 40 Pf.

### Frankfurter Course vom 22. September 1880.

Geib.	Bechsel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168.35 B. 167.95 G.
Dufaten . . . 9 " 60—65 "	London 20.43 B. 20.39 G.
20 Frcs.-Stücke . . 16 " 12—16 "	Paris 80.35 B.
Sovereigns . . . 20 " 32—37 "	Wien 170.70 B. 170.30 G.
Imperiales . . . 16 " 67—72 "	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %
Dollars in Gold 4 " 21—24 "	Reichsbank-Disconto 5 1/2 %

Mein **Blumen- und Federn-Geschäft** verlege ich

— **Pariser Blumen für Bälle** —

7776

mit dem 1. October nach **Mühlgasse 4, Bel-Etage.**

**gr. Burgstrasse No. 4. Ed. Seel Wwe., gr. Burgstrasse No. 4.**

**J. M. Baum** in **Wiesbaden,**

**Leinen-Gebild- & Damastweberei,**

6585

**Wäsche-Fabrik & Aussteuer-Einrichtungen**

in den Königlichen Strafanstalten

**Diez, Eberbach und Wiesbaden.**

Das Einweben von Namen in Handtücher, Tischtücher und Servietten bei grösseren Posten unentgeltlich.

Da ich meine hiesige Filiale Familien-Verhältnisse halber aufgebe, so verkaufe ich von heute an die Restbestände meines Lagers **französischer**

**Glacé-Handschuhe**

in bester, garantirt unbeschädigter Prima-Waare

**zu nie dagewesenen Fabrikpreisen**

vollständig aus. — Soweit der Vorrath reicht, verkaufe ich

Damen-Handschuhe, doppelt genäht, 2knöpfig, bisher Mk. 1.50, jetzt Mk. 1.—

do. " " 2 " 1a " " 2.— " " 1.50.

do. " " 1a Ziegenleder " " 3.— " " 2.50.

do. 3, 4, 6 und 8knöpfig, zu nie dagewesenen Preisen.

**Adolf Abraham's Fabrik-Niederlage,**

Langgasse 38, nahe dem Badhaus zur „Krone“.

151

**Samson-Arnheim, Frankfurt a. M.,**

6 und 1 Ecke der Junghof- und alte Rothhofstraße.

**Ausverkauf**

(M.-No. 3249.)

325

von

**Damenkleidern und Mänteln.**



## Israelitische Feiertage.

Montag den 27. September Abends 7 Uhr findet im „Saalbau Lendle“ dahier ein Festball statt, wozu hiermit ergebenst eingeladen wird.

Saaleröffnung 6 Uhr.

Hochachtungsvoll  
Das Comité.

7840

## Städt. Baugewerkschule Idstein.

Vorcursus: 4. October. Wintersemester: 2. November.  
Auskunft und Programm kostenlos.

5717 Der Director: E. Hoffmann, Baumeister.

## Grossh. techn. Hochschule zu Darmstadt

mit folgenden Fachabtheilungen: Bauschule, Ingenieurschule, Maschinenschule, Chemisch-technische Schule, Mathematisch-naturwissenschaftliche Schule. — **Anmeldungen** bis zum 7. October. Beginn der Vorlesungen 13. October. — **Programme** gratis vom Secretariat. Die Direction.  
4529 (169/VIII.) H. Wagner.

**Bazar, Illustrierte Frauenzeitung, Deutsches Familienblatt, Gartenlaube, Modenwelt, Illustrierte Romane, Ueber Land und Meer**, sowie alle übrigen Zeitschriften werden aufs Pünktlichste und in nur ganz sauberen und tadellosen Exemplaren in's Haus geliefert durch **Gisbert Noertershauser**, Buch- und Kunsthandlung, Wilhelmstrasse 10. 6830

Zu der am 30. September a. c. stattfindenden Gewinnziehung der

## Badischen fl. 35-Serienloose,

Hauptgewinne Mk. 68,571.43, Mk. 17,142.86 u. c.,  
erlassen wir Ganze Loose à Mk. 240.— und nach  
Vorausführung des geringsten Gewinnes von Mk. 102.86,  
à Mk. 137.14.

Moriz Stiebel Söhne, Bankgeschäft,  
in Frankfurt a. M.

128

## Stickereien, Korbwaaren, Holzschni- ereien und Kurzwaaren,

alle Materialien für Handarbeiten  
in bester Qualität empfiehlt

**Conrad Becker,**  
Langgasse 53, am Franzplatz.

6945

Mein

## feines Federwaaren-Geschäft, Webergasse 18,

geht mit dem größten Theile des Waarenlagers am 1. October  
in andere Hände über.

Ich verkaufe deshalb die mir verbleibenden Waaren  
von heute an bis zum 30. September zu jedem  
annehmbaren Preise.

**C. M. Günther,**  
Webergasse 18.

6314

## Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen

Friedrichstraße 31, Hinterhaus, 1 St. 7672

Ein noch fast neuer Rock, ein Paar langschäftige Wasser-  
tiefel, sowie ein Vogelkäfig billig abzugeben Hellmünd-  
straße 1, eine Stiege hoch. 7669

## Versicherungsgesellschaft „Thuringia“ in Erfurt.

Ich bin von obiger Versicherungsgesellschaft beauftragt,  
Capitalien auf erste Hypotheken in hiesiger Gegend anzu-  
legen und nehme Anmeldungen hierzu entgegen.  
Wiesbaden, im September 1880.

**E. Weitz,** Haupt-Agent,  
Michelsberg 28.

7402

## Teppiche

in bester Qualität zu den billigsten  
Preisen.

**J. & F. Suth,**

7170

Friedrichstrasse 14.



7511

**Apfelmühlen,  
Traubenmühlen,  
Kellern,  
Futterschneid-  
maschinen,  
Schrotmühlen,  
Rübenschneider,  
sowie Maschinen für  
Saattricht (Trieur) lie-  
fert zu Fabrikpreisen**

**Just. Zintgraff**

Wiesbaden,

3 Bahnhofstraße 3.

## Wegen Aufgabe meines Geschäftes

verkaufe ich von heute an zum Selbstkostenpreis folgende  
Möbel, als: 12 vollständige Betten, 50 Bettstellen mit und  
ohne Strohsäcke, Matratzen, 3 vollständ. Garnituren, 15 Sopha's,  
Sessel, Chaises longues, Schlaffopha's, 10 Herren- und ein  
Damen-Schreibtisch, Kommoden, Console, 20 Kleider- und  
Küchenschränke, Spiegelschränke, Buffets, Verticows, Speise-  
schränke, Ausziehtische, Raunike, 12 vergoldete Stühle, 12 Dbd.  
Barock- und andere Stühle, Kleiderstöcke, Spiegel mit und  
ohne Trumeau, Schreib-Bureau, sowie noch verschiedene andere  
Artikel.

4341

**Fran Martini,**  
15 Manergasse 15.

## Sarg-Magazin

Weber-  
gasse  
No. 37,



Bur  
Stadt Frank-  
furt.

14718

**Ph. Zimmerschied.**

**Möbeltransport,** sowie das Ausfahren  
von Kohlen besorgt  
**P. Blum sen.,** Grabenstraße 24. 7201

billigst

# Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

4024

**Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**



**Musikmappen.**



Reiche Auswahl bei  
7376

**C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

## Verlaufen.

Erzählung von Ludovika Hefekiel.

(3. Fortsetzung.)

### III.

Aus einem Fünkchen kann ein Feuer werden, namentlich in Liebesfachen. Oberlin hatte ursprünglich nur einen Funken von Argwohn gegen den Freund gefaßt, es wurde die helle Flamme der Eifersucht daraus, und Elfriede that nicht das Geringste dazu, sie zu dämpfen. Wollte sie die Grenzen ihrer Macht erproben, oder liebte sie Oberlin wirklich nicht? Keines von beidem, sie sträubte sich nur gegen die Liebe überhaupt, nicht gegen die Liebe zu ihm im Besonderen. Sie hatte ein weiches, menschenfreundliches Herz, aber sie wußte auch, daß in diesem Herzen eine tiefe, gewaltige Leidenschaft schlummerte. Was sie an Freundlichkeit und Zuneigung ausgab, war nur kleine Münze; den Schatz, den sie im Verborgenen hütete, wollte sie nicht ohne Kampf hergeben. Kam die Liebe über sie, dann war's für immer, mochte sie ihr Leid oder Lust bringen, sollte sie dieselbe ohne Weiteres dem stolzen Manne hinwerfen, der sie zu fordern schien, wie etwas ihm Gehörendes? Es gab Stunden, da sie sich geneigt fühlte, ihm sein Werben leicht zu machen, aber dann rief ein höhnisches Wort, ein harter, strenger Blick auf's Neue allen ihren Trost nach. Ja, Oberlin war zuweilen hart und höhnisch gegen das Mädchen, das er so unaussprechlich liebte, um nicht schwach zu erscheinen, und vor seiner Strenge flüchtete sie erschreckt in Wolf's Schutz.

Dieser sah das Gebahren des Freundes mit Unwillen, und wurde in seinem Betragen gegen Elfriede unwillkürlich rücksichtsvoller, ja zärtlicher, wodurch Oberlin's Eifersucht neue Nahrung gewann.

Elfriedens Eltern nahmen weder für noch gegen den Doctor Partei; ihnen lag gar nichts an einer baldigen Heirath ihres einzigen Kindes. Mit dem Egoismus der Liebe hätten sie daselbe gern immer für sich behalten und gar nicht mit jungen Männern zusammengebracht. Aber andererseits glänzten sie doch gar zu gern mit dem Geist und der Schönheit der Tochter, auf die sie stolz waren, auch liebten sie Beide die Geselligkeit zu sehr, um sich ganz abzuschließen. Elfriede hatte bis jetzt wenig Lust zum Heirathen gezeigt, wollte sie es aber doch thun, nun, dann mußte man sich ins Unermeindliche fügen. Einen anderen als einen für sie passenden Gatten würde sie ja nicht wählen, aber als eine Art von persönlichen Feind betrachteten Herr und Frau Justizrath den künftigen Schwiegersohn doch. In dem Doctor sahen sie eigentlich keinen Bewerber um Elfriedens Hand; er machte ihr den Hof nicht und sie schien sich nichts aus ihm zu machen.

Deshalb schätzte ihn der Justizrath beinahe ebenso sehr wie seinen Neffen, der auch nie an eine Heirath mit seiner Tochter gedacht hatte, und die Justizräthin, die nach Frauenart etwas schärfer sah, konnte mit ihrer Meinung bei dem Gatten nicht durchbringen. Sie mußte die Dinge also gehen lassen.

Spielen schon in der großen Weltgeschichte kleine Vorfälle oft eine verhängnisvolle Rolle, so setzen sich die Herzensgeschichten meist geradezu aus Kleinigkeiten zusammen. Durch wie unbedeutende Ereignisse finden sich zwei Herzen, und durch welche Nichtigkeiten werden sie oft getrennt. Da wird ein Wort, ein Blick mißverstanden, es fehlt die Gelegenheit, das Mißverständniß aufzuklären, die Verstimmung wird tiefer und tiefer, bis der Bruch erfolgt, ohne daß man sich recht klar wird, warum.

Zwischen Johann Friedrich und Elfriede herrschte die tiefste Verstimmung; der arme Wolf, der so viel von einem Glücke dieser beiden ihm lieben Menschen geträumt, sah mit Schmerzen, daß der Becher bis zum Rande voll war, daß es nur eines Tropfens noch bedurfte, um ihn überfließen zu machen. Die Beiden konnten sich nicht zusammenfinden, und er verlor obenein den Freund.

Der Tropfen, den Wolf so fürchtete, ließ nicht lange auf sich warten. Sie saßen alle Drei in dem Salon des Reich'schen Hauses, wo Johann Friedrich Elfriede zuerst gesehen. Die Geheimrätthin hatte ihre Mittagsruhe noch nicht beendet, als das junge Mädchen zu einem Besuch gekommen war und nur die beiden Herren gefunden hatte. Oberlin hatte bei den Eltern seines Freundes gespeist und war durch das behagliche Zusammensein mit diesem heiterer gestimmt als seit langer Zeit. Elfriede mit ihrem regen Interesse an allem Guten und Schönen wußte selbst störende Unterhaltungen in Fluß zu bringen, wie viel mehr anregende noch unterhaltender zu machen. Das Gespräch war wieder auf den Elsaß gerathen, und die Herren neckten sie mit ihrer sogenannten Antipathie gegen denselben.

„Als Schulfädchen schon konnte sie außer sich gerathen, wenn man um die verlorenen Perlen des deutschen Reiches klagte, und jedem Bilde des Münsters von Straßburg drehte sie den Rücken, sie, die Schwärmerin für gothische Baukunst,“ erzählte Wolf.

„Ich that noch mehr,“ fiel Elfriede ein, „ich hatte mir selbst das Gelübde abgelegt, nie freiwillig einen Fuß in den Elsaß zu setzen.“

Ueberrast sah Oberlin auf.

„Ich hätte es nicht ertragen,“ fuhr sie plötzlich auf und ihre Augen flammten, „deutsche Erde unter französischer Herrschaft zu sehen! Wie es mich anwiderte, dieses weibliche Klagen um die Wunderthöne, die man doch so schmachlich verlassen konnte! Die Schamröthe brannte mir auf den Wangen, so oft ich das Wort Straßburg hörte, sie plärrten Klagelieder und sangen ihre eigene Schande.“

Sie hatte sich hoch aufgerichtet, die feinen Nasenflügel bebten, ein tiefes Roth legte sich über die zarten Wangen, während sie weiter sprach: „Gottlob, das ist vorbei, und jetzt tönt mir der Name Straßburg wie Jubelgesang ins Ohr!“

Wie schön sie war! Lange Jahre hernach sah sie Oberlin in seinen Träumen immer mit den leuchtenden Augen, dem Goldschimmer des Haars und den glühenden Wangen; die Kinderhände, die seine Lippe seit jenem Abend nicht wieder berührt, hielten einen Fuchsenzweig mit tiefrothen Gloden; sie wollte ihn an der Brust befestigen, denn bei ihrer Liebe zu Blumen trug sie fast immer einige frische Blüten im Haar oder am Busen, als Wolf sie zufällig anstieß. Die Fuchsen fielen zu Boden und waren nicht wiederzufinden, sie mußte sich andere pflücken, während ihr höher klopfendes Herz ihr sagte, wer sich so schnell und geschickt der zu Boden gesunkenen bemächtigt hatte. Ja, Oberlin hatte sie aufgenommen und barg sie an seinem Herzen; im nächsten Augenblick freilich ärgerte er sich über die schülerhafte Sentimentalität, und seine Stimmung schlug vollends ganz um, als er sah, wie Wolf die Wange seiner Cousine mit den Worten streichelte: „Nicht so echauffiren, Elschen, auch nicht um Straßburg!“ Was brauchte er sie Elschen und Friedchen zu nennen und warum duldete sie seine albernen Liebkosungen, die nachgerade über das Maß des Verwandtschaftlich-Erlaubten hinausgingen. Sie hatten noch einmal einen günstigen Moment gehabt, er war vorüber, die alte Mißstimmung machte sich wieder geltend; Wolf, der nicht ahnte, daß seine harmlosen Worte die Schuld davon trugen, sah es mit tiefer Trauer. Wenn nur die Mutter endlich ausgeschlafen und dem unerquicklichen Beisammensein ein Ende gemacht hätte, denn Oberlin konnte nicht gehen, ohne sich der Frau des Hauses empfohlen, Elfriede nicht davon laufen, ohne die Tante begrüßt zu haben. Nun hätte Wolf sich freilich unter irgend einem Vorwande mit dem Freunde auf sein eigenes Zimmer begeben können, Elfriede saß oft genug allein im Salon der Tante, während diese schlief und der Onkel Sprechtunde hatte, aber so verstimmt und ärgerlich auch Oberlin mit der Zeit wurde, losreißen konnte er sich doch nicht von den lieben, braunen Sternen, die jetzt freilich zornig funkelten.

(Fortsetzung folgt.)